

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: oberrheinisch

language-region: westoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: P

medium: Handschrift

time: 15,1

reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile

corpus-sigle: F067, II-Ba-P1 (H)

text: De Nabuchodonosor

text-author: Marquard von Lindau

text-type: 6 KT Kirchlich-Theologisches Schrifttum

assignment_quality: Z2

hoffmann_wetter_nr: -

library: Staatsbibliothek zu Berlin

library-shelfmark: Berlin Stabi mgq 193

date: Mitte 15. Jh. (Handschriftencensus)

place: -

text-place: -

printer: -

edition: Horwege, Ronald: Marquard von Lindau. De Nabuchodonosor (Kritische Ausgabe), Diss. phil. Indiana University (Bloomington, Indiana) 1971. 153 S.; Umfang des Editionstextes: S.125-257; Anmerkungen zum Editionstext: Anhang I: Ungewöhnliche Wörter und Ausdrücke, die in "De Nabuchodonosor" vorkommen (S.258-260); Literaturverzeichnisse der Edition: S.280-289; Kommentare zum Editionstext: > von allen Handschriften (vgl. Horwege, S.71ff.) wählt Horwege die Berliner Hs. ("Berlin 193", H,74) als Leithandschrift > zum Umgang Horweges mit Glossierungen, Kommentaren und Marginalien: "Für die Textwiedergabe wird auf die Glossen und Korrekturen in der Berliner Handschrift wenig geachtet, denn erstens erscheinen sie in einem Dialekt, der anders ist als der Dialekt des Textes selbst, nämlich in Bairisch, oder wenigstens in einem Dialekt, in dem die mittelhochdeutschen Langvokale /i/, /iu/ und /û/ diphthongiert sind, und zweitens sind sie wahrscheinlich von einer späteren Hand geschrieben worden, vielleicht von Sudermanns Hand. Die Möglichkeiten sind deshalb gering, daß der Text und die Korrekturen beide von der gleichen Vorlage stammen." (H,79). > Die Edition soll Laien und Linguisten gleichermaßen ansprechen. Folglich kaum Rekonstruktionen im Text (H,70). Wenn jedoch eingegriffen wurde, dann zugunsten der Verständlichkeit aufgrund des Verlustes oder der offensichtlichen Unverständlichkeit des Handschriftentextes (H,71). > Horwege belegt eine Niederschrift im Dialekt des Verfassers, der im Nierderalemannischen (genauer: Elsässisch) in einem Minoritenorden wirkte (H,73f.;80f.). > Weitere Eingriffe Horweges sind die Auflösung der im Text genutzten Kürzel und die Modernisierung der Zeichensetzung (H,74). > Änderungen größerer Art wurden durch Kursivschreibung in der Edition kenntlich gemacht; der Text von Berlin 193 ist im Apparat zu finden (H,75). > Der Besitzvermerk auf 3v weist Daniel Sudermann (1550-1631) als Besitzer aus. Da "Berlin 193" ein Teil seiner Sammlung war, die kurz nach seinem Tode aus dem Dominikanerkloster St. Nikolaus zu Straßburg in die Kurfürstliche Bibliothek zu Berlin überführt wurde, wird angenommen, "daß die Handschrift aus Straßburg stammt und daher ein Bild des elsässischen Dialekts des 15. Jahrhunderts geben kann." (H,81). > Fehler in Horweges Blattzählung auf Textseite 237: 53r folgt auf 51v; danach wieder korrekte Fortführung mit 52v. > Horwege verweist auf die Problematik der Konsonantenfolge "cz" (H,84), die sich sehr oft nicht von einem bloßen "z" unterscheiden lässt, da der Schreiber sein "z" mit einem weiten Bogen, der einem "c" ähnelt, beginnt. In Präfix-Position scheint es jedoch trotz aller Verzierung ein einfaches "z" zu sein. Als Infix wird es hingegen tatsächlich als "cz" verwendet.

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: Nur wenige Abkürzungen im Text; Kaum Interpunktion; Kaum Absätze vorhanden

abbr_ddd: LinNabu

extent: FnhdC: -; compl: -

extent-size: FnhdC: -; compl: -

@H

F067-003r,01	Disz buoch seit von der gesicht Nabuc
F067-003r,02	hodonosor Dojnne werdent wir ge
F067-003r,03	lert vssermassen wol Fjli accedens ad seruituten dei sta in iu

F067-003r,04 sticia et timore et ppenara aiam{10} tuan ad tenptaconem ... Also sprichet der wise man min sün so
 du dich kerest zü deme dienst gottes So stant in gereh
 F067-003r,05 tikeit vnd in worheit vnd bereite din hercze zü bekorung Man merket yemer wol an allen gottes
 frunden das sy durch vbet müssent wer
 F067-003r,06 den in dem fur der bekorung edas sy zü wo
 F067-003r,07 ren fröiden vnd edelkeit der tügent komen mö
 F067-003r,08 gent vnd wane doch ist das so gar vil men
 F067-003r,09 schen an vahent die doch vff dem wege ir se
 F067-003r,10 likeit nit blibent harvmb lieber junger vs miner grossen blintheit dir zü einer warnung vnd zü einer
 kleiner ergezung dines zites so du nit bessers fur handen hast so han ich ge
 F067-003r,11 daht das ich dir eins kuniges schöwen gesiht zü einer figure welle schriben Die der reine daniel
 betutet vnd bewiset also vns die gesch
 F067-003r,12 rift leret Du solt des ersten wissen noch den text der geschrift das ein mensche was der hiez
 nabuchodonosor vnd der wart in eime wilden walde gesöiget von einer geis vnd von eime veltsiechen darnoch funden vnd
 gezogen in si
 F067-003r,13 ner jugent Vnd denselben erhöhete do gott vnd wart ein gewaltiger kunig zü babilonie Zü dem
 anderen do er so rich vnd gewaltig w
 F067-003r,14 art do besaz er jherusalem die stat vnd zerstör
 F067-003r,15 te sy vnd ving den kunig joachim vnd der ju
 F067-003r,16 den geschlecht vnd verbrante den tempel vnd nam do ein teil der guldin vas domit man got dienete
 in dem tempel vnd fürte su gen babi
 F067-003r,17 lonie in sines abgottes tempel Zü den dritten so hies dirre kunig das man jm von juden geschlecht
 brehte kint die do edel werent vnd one mosen schöne von libe vnd vernunftig an sinnen vnd geleret an allen sitten vnd
 kunsten vnd das dieselben kint soltent vor jm ston zü tisch vnd vor dem kunige fur bringen alle wis
 F067-003r,18 heit vnd antwurten zü allen fragen Das vier
 F067-003r,19 de was das vier edel kint von kuniklichen ge
 F067-003r,20 schleht wurdent funden die heissent daniel ana
 F067-003r,21 nias misahel vnd azarias vnd den hiez der ku
 F067-003r,22 nig köstlich spise geben alle tage von siner sch
 F067-003r,23 usselen vnd öch sins wines den er trang vnd das man sy also zuge dru jor vnd das su dar
 F067-003r,24 noch student vor dem kunige vnd all wisheit erzöigetent Zü dem funften do saste daniel das kint
 jm selber fur das Das sin sele vt ver
 F067-003r,25 mosiget wurde von der spisen des kuniges vnd begerte von sime meister das er in vnd sine gesel
 F067-003r,26 len wolte versuchen vnd jn wolte geben wasser Zü trinkende also kinden vnd müs zü essende vnd
 das er behielte den starken win vnd die köstliche spise vnd do das der meister tet do noment die kint zü vnd wurdent
 basz gesch
 F067-003r,27 affen an libe dene an kein ander kint die do des kuniges spise ossent vnd des starken wi
 F067-003v,01 nes trunkent Zü dem sesten do wandelte man disen vier kinden ir namen vnd geb jn nü
 F067-003v,02 we namen noch der sproche des landes vnde wurdent geheissen Balthasar misar vnd ab
 F067-003v,03 denago Des gab got disen kinden wisheit vnd künst ab allen anderen menschen vnd gab sun
 F067-003v,04 derlich daniel verstentnisz aller tröyme vnd gesihten vnd wurdent stan fur den kunig in dem dritten
 jor vnd antwurtetent dem kunige wislich zü allen sinen fragen Noch fant man in allen landen in nit gelich an wisheit
 WEr nü war nemen wil was dis betutet der merke wol zü dem ersten wie gott zü allen sinen grossen werken erwelt het
 die allerverworfenesten menschen also zü den gr
 F067-003v,05 ossen werken die got wurken wolte mit dem volke von jsrahel in egipto vnd in der wüste Do erwelt
 er zü den stameluten moysen der do vnnucze schein allen luten vnd allem volke vnd zü dem höchsten kunige erwelt er
 das klei
 F067-003v,06 ne hirtelin dauid vnd zü dem höchsten bobeste den armen vischer sant peter vnd also wolte er öch
 zü dem grösten gewalte des riches von babilonie erwelen Nabuchodonosor der von einer geisse vnd von eime veltsiechen
 wart er
 F067-003v,07 czogen vnd noch hutte des tages so wil er zü allen sinen grösten werken die allerdemütige
 F067-003v,08 sten kleinsten menschen han wene das allerhö
 F067-003v,09 heste der gotheit antwurtet anders niemant denne dem allertieffesten tal der demütikeit Semliche
 menschen die do klein sint vnd vnaht
 F067-003v,10 ber die wil er kunig machen ires gemütes das su zü gebietende hant gewalteklich allen iren begirden
 vnd gedenken vnd allen jren kref
 F067-003v,11 ten on alles widerstreben ES beschiht aber gar dicke wene gott ettlichen menschen jnde
 F067-003v,12 wendig richtet oder vsserwendig begobet mit schöne des libes mit sitten vnd geberden mit frunden

vnd mit adel vnd verstandenheit des gemütes das dene der mensch mit geuelliheit vff sich selber vellet vnd sich erhebet in jm sel

F067-003v,13 ber sins gemütes mit eygen lustikeit vnd gewil

F067-003v,14 likeit zü süchende Also in denne nit genüget das er sich gescheczet also ander lute me er wil in allen dingen für ander lute sin vnd geschiht dene das dovon die stat jherusalem des friden zwüschent jme vnd got zerstöret wurt vnd alle gulden vas der krefte der selen mit den man got in dem jndewendigen tempel dienen solte das man die zü den creaturen zü geuallende alles zü aptgötten keret Also das alles das do göttlichen sin solte das das creaturlichen wirt vnd solte denne ein sölicher mensche der süst gerichet ist von gotte yemer wider zü gotte einen luterer ker nemen Das müsz durch disen weg beschehen das er flisz habe zü den kinden gottes vnd zü den die mit göttlicher wisheit sint gekleidet Disz sint die edelen kint die do klein sint in eygenen scheczen vnd öch von aller

F067-003v,15 meniklichem also begerent gescheczet zü wer

F067-003v,16 den vnd tugent in edelkeit hant erkrieket vnd von juden geschlecht sint das ist von mynerich

F067-003v,17 en verieheren das lob gottes in liebe vnd in leid in verlieren vnd in gewinen Semelich edel kint sol der mensch mynen vnd ir heymelicheit süchen vnd ist es das er das tün wil so findet er zü dem vierden mol vier kinder die jm alle wisheit fur bringent Das erste ist daniel das betutet jnnige andaht des herzen Das ander ist ananias vnd betutet ein lüter betrachten vnd bekennen sins selbes lebendes Das dritte ist misahel vnd betutet wisen vnderscheit der dinge in güten vnd in bösen Das vierde ist azarias vnd betutet ein flissig betrach

F067-003v,18 ten vnd beroten in allen keren zü gotte vnde vier kint sol man heissen dru jor ziehen in ge

F067-003v,19 berden vnde in sitten Edas su vor dem ku

F067-003v,20 nige ir wisheit zöigent In dem ersten jor sollent sy die do kint gottes wellent werden lernen ir sunde weinen vnd allen trost vnd böse gewonheit ab vegen jn den anderen jor sollent sy behütsamkeit vnd fursihtikeit zü allen wisen keren vnd wider alle anüehtunge des libes vnd der welt oder des bösen geistes stritten jn dem dritten jor so sollent sy sich mit eime ruwigen luterer gemüte zü der ewigen wisheit keren mit eime mynerichen erbieten Dis sint die edelen kint von kuniklichem ge

F067-003v,21 schleht der tugend geboren durch die alle wisheit wurt erkrieket die alle zit sollent ston vor des jnren menschen angesiht Wen

F067-003v,22 ne er siner spise der behegelicheit in keinen ge

F067-003v,23 schaffen dingen nemen wil Das er nut vber griffe noch darvff blibe vnd öch vor jm ston So der luter mensch sin kunikliche spise nyn

F067-003v,24 met in böser vn geschaffener worheit von gotformiger lustigkei Wane aber an heben

F067-003v,25 den kinden nit zü gehöret win vnd jnre spi

F067-003v,26 se der volkumenden menschen die gewerlich ku

F067-003v,27 nige worden sint jrs jnneren riches har

F067-004r,01 vmb so begerent die kint das man jn nit gebe die spise des kuniges noch sines tran

F067-004r,02 kes sins starken wines mer milch erweisz vnd müs das ist wol an zü sehende das so vil an behender menschen hoch fliegen wellent edas sy geuedert werdent vnde rüwen mit der schönen rachahel des schö

F067-004r,03 wenden lebens haben wellent e su mit lia vbendes lebendes jn ab brechen allen lu

F067-004r,04 sten vnd in einen woren verczihen sin selbes in sterbender wise ir leben vertriben ha

F067-004r,05 bent mer also ist jm nut wene kein schöwen noch kein hohe wise ist zü lobende die nit ordenlich mit vbender tugende noch durch das cruce sin selbes nature erholende har

F067-004r,06 vmb so der mensch der noch ein kint ist vnd vnuollebrocht sol sich nut an nemen der vn

F067-004r,07 bildelichen gegenwurf vnd luter ker in die vinsternisz sines jnneren gemütes die alleine zü gehörent dem kuniklichen menschen mer sich allein in vbung der tugent senken vnd si

F067-004r,08 nen naturlichen süche widerstritten in allen wisen bisdas es ouch gancz sin selbes gewal

F067-004r,09 tig wurt vnd wenne das geschiht so wurt jm dene sin name gewadelt in allen dingen wene also er vor was vnd hies sin selbes my-

F067-004r,10 ner vnd der welte Also wurt er denne sin sel

F067-004r,11 bes vnd der welte hasser vnd vellet jm die al

F067-004r,12 te wise ab vnd wurt in ein nuwe wise gesezt wene also er was vngelossen geheissen vnd al

F067-004r,13 so er vor was nemelich vnd bildelich das wurt er dene namloselich vnd vnbildelich mit blossen vnuermengeten blicken der ewigen spie

F067-004r,14 gelen die jm denne jn luhet vs den er dene nympt alle worheit vnd fur bringet das er allen frogen vnd verborgen sinnen volkumen

F067-004r,15 lich kan geantwurten Der junger sprach Was ist dise von der du mir seist vnd womit wurt su erkrieket vnd erholet in dir Zit M Wissest das wisheit noch keiner lere anders nut en ist denne ein erluhtunge der ver

F067-004r,16 nunft von ewigen dingen in smackender wise der worheit vnd söliche wisheit ist ein edel gobe gottes vnd erkrieket man dieselben gob kum mit flissigen jnnigem betrachten vnd mit studie

F067-004r,17 ren der lere vnd mit anderen erbeiten Aber es ist noch ein ander wisheit die gar vil edeler ist vnd die

ist nut in vernunft mer in der edelen minenden kraft So die berüret wurt sunder mittel von der ewigen wisheit vnd dise wisheit wurt luzel luten gegeben Dis ist die luter wisheit die do ein vrsprung vnd ein bur

F067-004r,18 ne ist aller der wisheit vnd von diser wissent die meister der welt nüt noch meister der schu

F067-004r,19 len mer si ist allein offen den armen kleinen blossen nochvolgeren ihesu xpi{10} Also sant bn schribet wilt u aber wissen was die wisheit sy So spricht stus{10} dyonisius das die wisheit anders nut en ist dene ein allgöttlich bekant

F067-004r,20 nisz gottes die do mit vnbekantnisz gottes be

F067-004r,21 kant wurt noch einung des gemutes das sich von scheidet vnd öch sich selber lot vnd in dem glas vereinet ist mit dem vberglenczenden sch

F067-004r,22 ine vnd erluhtet von abgrundelicher wisheit Das sint die wort scti{10} dyonisy vnd er heisset dise götliche wisheit Ein vnsinneliche törlich vnüernunftige wisheit wene sy ist ob sinnen vnd vernunft vnd ist allen wisen dirre welt ein torheit geheissen Lieber junger wissest das dise heilige wisheit ist ob allen goben got

F067-004r,23 tes vnd alle meister werdent mit ir getrucket wene sy wissent nit von jr zü sagende Si en wurt öch nit gelernt von keime lerer dene alleine von dem heiligen geiste Aber die vor

F067-004r,24 der wisheit erholet man wol durch die lerer frogest aber du wie man zü der heiligen höhe

F067-004r,25 sten wisheit kume So antwurtet scus{10} dyo

F067-004r,26 nisius hiezü vnd leret es sinen jungeren thimotheun vnd spricht also Thimothee min frunt so du dich wilt keren zü der wisheit so losz alle sinne vnd alle vernunftliche wircklich

F067-004r,27 eit vnd alle formlich vnd alle vernunftige ding vnd alles das das do ist vnd nit en ist Erhebe dich vff vnwissende also es dir müglich ist zü des einunge der do ist ob vernunft substan cie vnd bekantnisz Bi disen Worten sci{10} dyoni

F067-004v,01 sij merkest du wol wie man dieselben heiligen wisheit erkrieket Aber scu{10} August leret öch sehs stuckelin in dem büch de docterna xpi{10}

F067-004v,02 na wie man wisheit in zit erkrieket vnde spricht das zuerst dozü gehöret demüti

F067-004v,03 ge vorchte gottes Ein aneuang ist ein einuel

F067-004v,04 tig gelaszt in den heiligen gelouben vnd in die heilige geschrift Das dritte ist ein ziehen des gemütes von zitlichen dingen zü den ewigen Das vierde ist ein gelutert gemü

F067-004v,05 te von liplichen begirden Das funfte ist volkumen myne zü vienden vnd zü frunden Das seste ist ein vf erhebet gemüte got allein wol zü geuallen hiemit merkest du öch wol womit man die erste wisheit erkrieket Der junger sprach Jch wuste gerne öch won disen puncten me von den kinden die donoch vnwoilkumen vnd kranche lutte betutent dennoch riches schowens vnd kunigliche spise nut zuo gehöret hiervmb sage mir was zuo eime solichen menschen oder kinde das erst wil an heben den tugenden zuo le

F067-004v,06 bende vnd wie sich sol ein solich kint halten Der Meister Ich wil dir sagen was zü eime an uohen

F067-004v,07 den kinde gehöret den dise kint betutent Mich dunket das zü eime an uohenden kinde sehs ding gehörent Das erste ist das sin a

F067-004v,08 nefang nit sol sin sterben siner frunt oder ab nemen sins gütes oder vntruwe die jm beschehen ist oder kein betrübnisz mer sin ane

F067-004v,09 fang vnd sin sache sol nit sin wene luter vorh

F067-004v,10 te vnd myne gottes das betutet öch die ge

F067-004v,11 siht die du harnoch lisezt das ein stein der do nit gehöwen was mit keinen henden selber von einem berg viel vnd ein sule die obenan gulden was vnd donoch silberin vnd donoch erin vnd donoch jserin vnd donoch jrderin ni

F067-004v,12 der slüg von dem volle do vf stund ein rich das jemerme weren solte Wane wo noch hu

F067-004v,13 te dis tages die sule alles glanczes dirre welt nider vellet in den menschen von dem stein göt

F067-004v,14 licher worheit die nit von hamerslegen vssewen

F067-004v,15 diges lidendes in dem menschen vff stot Mer von götlicher myne denne so stot vff ein nu

F067-004v,16 we leben das wirdig ist vnd ende haben nyn

F067-004v,17 mer sol Das ander ist er sol vsser jm selber leben nit noch Ouch zü vil luten rot suchen Mer einen menschen haben vs dem er lebet all

F067-004v,18 czit vnd vsser des rot sol er alles sin leben or

F067-004v,19 denen Darvmb sprach cristus zü sinen jun

F067-004v,20 geren einer ist vwer meister Das dritte ist er sol keine ding an heben dovff er nut mag vol

F067-004v,21 leherten vnd das rotet öch boetius de disciplina scolariun vnd git ein exempel von eime der heis

F067-004v,22 set jmico der nam sich an lieder zü machende darnoch wart er ein gartener donoch wart er ein ritter donoch ein sternenseher donach ein koufman donoch versüchete er elich leben vnd nam sich an also manigerleige das er zu

F067-004v,23 lest darzü kam das er viel in ein verdriessen vnd begerte das er ein esel wurde vnd alle men

F067-004v,24 schlich wise verlure Das vierde ist er sol si

- F067-004v,25 me lib ab brechen vnd in kruczigen vnd niemer sin one ettewas vbung vssewendig oder jnde
 F067-004v,26 wendig wenne alle müssikeit vnd lossikeit ist eim an hebenden menschen ob allen dingen schade
 vnd darvmb woltent öch die vier kint nit win trinken vnd wol essen darvmb das sy jn selber ab brechent Das funfte ist
 das der men
 F067-005r,01 sche sol heimeliches gebett süchen vnd heyne
 F067-005r,02 lichen ernst lieb han darvmb das jm nut jn valle der lute geuallen von kemen sinen tugenden Das
 seste ist er sol sich verwegenlich seczen vf liden jnnwendig von bekorung vnd vssewen
 F067-005r,03 dig von der lute verteilung vnd manigerley sterben den gewonlichen weltlichen wisen vnd sitten
 Darvmb spricht der wise man also fili accedens ad seruituten Min kint kerest du dich gotte zu dienende so solt u din
 sele berei
 F067-005r,04 ten zü der bekorung vnd liden vnd dise vor ge
 F067-005r,05 schriben stücke vnd alle ker vnd vbung eines an hebenden menschen sollent all mit mosse vnd
 bescheidenheit sitteklich on alle gocheit an gehoben werden Wane wer steteklich göt der göt ferre vnd sol sich flisseklichen
 hüten das er nit vber griffe vsser rechter mosse vnd orde
 F067-005r,06 nunge hieby hast u wol verstanden was zü einem an hebenden kinde gehöret vnd doby merke ob du
 reht an gehaben hest oder nit NV wil ich dir sagen furbas von disem kunige den ich dir zü einer figur fur gesezet hab
 Wir lesent also das er in dem anderen jor sins riches slieff vnd ein gesiht hatt in sinem tröm von der sin geist ersch
 F067-005r,07 ack vnd mit demselben do entgieng im sin gesiht das er nit en wuste was es was ge
 F067-005r,08 sin Des gebot er zü dem anderen mol das man hiesse zü jm kumen all weltweisen vnd die die suben
 kunste köndent vnd zöberige das sy jm seitent was sin tröm wer gesin vnd jm beschiedent sinen tröm Zü dem drit
 F067-005r,09 ten do sprochent die meister zü jm kunig din leben were jemerme du solt vns sagen dinen tröm so
 wellent wir dir jn bescheiden Zü den vierden do sprach der kunig mir ist der tröm vergangen ist es das jr mir den tröm
 nit en sagent so müssent jr vnd vwer hus ver
 F067-005r,10 derben Jst es aber das ir mir den tröm sagent vnd mir in öch bescheident so wil ich vch mit eren
 vnd güit begoben Zü den funften do sprochent aber die meister zü dem kunige sag vnd du vns dinen tröm kunt kunt so
 wellent wir dir jn bescheiden Do sprach der kunig ich sige wol ir wellent mich mit rede vff enthalten könnent ir gesa
 F067-005r,11 gen den tröm nit so stiftent ir öch die betu
 F067-005r,12 tunge des trömes Des antwurten die wisen Zü dem dritten mol vnd sprochent Es ist kein mensch
 vff ertrich der diner vorderunge genüg möge sin so ist öch kein kunig so meh
 F067-005r,13 tig vff ertrich der semlich vorderunge tüge an keinen menschen wenn das ist verborgen allen wisen
 Zü dem sesten do wart der ku
 F067-005r,14 nig entseczet vnd gröslich erczurnet vnde gebot das man alle wisen von babilonien er
 F067-005r,15 töten vnd verderben solte vnd das ving man an die meister all zü töten vnd süchete man öch daniel
 vnd sine gesellen das man sy ouch tötete also die anderen Wilt u nü wissen was dis betutet anders nut den einen menschen
 der zü vollen gewalt sins gemütes vnd sins jnren riches ist kumen vnd in dem so müssent zwey jor sins gewaltes sin Das er
 F067-005r,16 ste jor ist das er gewaltig werde aller siner begirden Das ander jor ist das er gewal
 F067-005r,17 tig werde aller siner gedencken Vnd wene das ander jor kunt ganczes gewaltes aller siner gedencken
 wie er wil so wirt er gezogen in ein schöwende wise hoch vber all begrif
 F067-005r,18 fenheit der vernunft vnd öch sinnen jn dem hohen schöwen jm werdent fur gehaben ku
 F067-005r,19 nftige ding vnd die abgruntlich vrteil got
 F067-005r,20 tes vnd do wieder tief eigen nit vnd gebun
 F067-005r,21 denheit gegen gotte vber aller vermügen so er an siht gottes rich miltikeit gegen jm vnd allen
 creaturen vnd von dem schöwen er
 F067-005r,22 schricket der edel mensch in jm selber von siner eygener vermügenheit wegen vnd von dem strengen
 verborgen vrteil gottes das er ge
 F067-005r,23 neiget wurt ze vallende in ein verczwifelen sin selbes vnd hiervmb das das nit geschehe so vnderzuhet
 im gott dicke das hoch schö
 F067-005r,24 wen vnd lot den menschen zü jm selber dz er vergisset vnd nit weis was er hat ge
 F067-005r,25 schöwet oder gesehen Es geschiht öch dicke so der mensch nit vor gewonet ist gesin sem
 F067-005r,26 licher schöwen der wisen vnd dennoch ette
 F067-005v,01 was sich lot vff sin selbes verdienen vnde gütes leben das im semlich hoch erschrocken
 F067-005v,02 lich vrteil gottes werdent fur gehalten dar
 F067-005v,03 vmb das er erschreck vnd vs allem getruwen sin selbes werdent gehalten Der junger ich wu
 F067-005v,04 ste gerne zwei ding die du in diner rede gerürt hast sage mir wz ist der mensch got verbunden vber
 sin vermügen vnd sag mir öch ob allen schöwen
 F067-005v,05 den menschen die erschrocken wise der verborge
 F067-005v,06 nen vrteil werd fur gehalten Der meister DV bist gott in vierleyge wise verbun
 F067-005v,07 den vber alles din vermügen Ze

- F067-005v,08 erst sider er sin eigen edel vnd vnschuldig leben hat fur dich in den tod gegeben so bist du och jm widervmb ein semlich edel vnsch
- F067-005v,09 uldig leben in dem tod zü geben vnd das ist dir vnmügelich zü tünde sider dem leben ihesu xpi{10} din leben so vnglich ist Zü dem anderen mol so bist du yeglich din sünde gott gebunden vnzallich zü besseren vnd wene du gott bist alles das gebunden das du ver
- F067-005v,10 maht ob du ioch sunde nie geton hettest har
- F067-005v,11 vmb so ist dis ouch vber alles din vermögen Zü dem dritten sider dir got och hat bereit vnmessig ewige selikeit das maht u jm aber in keinerley wise gedanken Zü dem vier
- F067-005v,12 den sider gott dich von niht geschaffen hatt vnd noch jm so edellich gebildet vnd dozü hymel vnd erde vnd all creaturen dir zü dienste geschaffen darvmb bist du jm aber vber all kraft gebunden Nü wil ich dir ouch zü der an
- F067-005v,13 der fragen antwurten Du solt wissen das got nit alwegen zöiget schöwenden menschen sin gruntlich verborgen vnteil oder kunftige ding Mer also sant bernhart schribet so sint dryerleige wise des schöwendes Die erste ist das dem schöwenden menschen fur wurt gehaben die richeit vnd die güte gottes also sy vs flusset in alle creaturen vnd in allen dingen luhet vnd das ist ein vnrüwig schö
- F067-005v,14 wen Die ander wise ist das er den schöwen
- F067-005v,15 den menschen sin gerehtikeit vnd sin vberwe
- F067-005v,16 senlich höhe vnd verborgen vnteil fur haltet vnd das ist ein erschreckenlich schöwen Das dritte ist das er sich den schöwenden men
- F067-005v,17 schen für haltet in siner stille vnd süsikeit als er ein sunder luter blos güet ist vs aller ge
- F067-005v,18 schaffenheit in jm selber ein vnd swebet in vn
- F067-005v,19 messiger güetikeit vnd dise wise ist den schö
- F067-005v,20 wenden menschen seczende in rast vnd in rüwe vnd alle richeit sins jnren gemütes doch so beschehent alle dise drige in einer snelle vnd sint nit lange werende in disem tötlichem licham Nü wil ich dir die figur des küniges furbasser bewisen also du vor gemer
- F067-005v,21 ket hest do hies der kunig die weltweisen vnd die meister der suben kunsten vnd zöbe
- F067-005v,22 rer besenden das su zü dem kunge kement vnd jm seitent was der tröm were gesin vnd in jm beschiedent was sint die weltweisen vnd die meister der kunst vnd die zöberer dene die krefte des menschen die in die welt sehent vnd sorgent vnd weltlich louf erfindent Wenne die ein kuniklich gemüte alle wider jn zuhet in sinen jnnigen grunt von allen vsseren sorgen vnd bekumbernisz so stont die weltweisen vnd die meister all vor dem kunige vnd so denne dem gemüte das vor
- F067-005v,23 der schöwen enzucket ist so begeret er von allen sinen kreften zü befindende vnd zü süchen in jm selber was es sy gesin vnd wz es betutet vnd wene es ein vbernaturlich zug ist gesin hervmb kennent die krefte jm dovon gesagen nut vnd gebristet in allen das zü wissende Der junger sage mir wz sint die suben kunst die die meister künnent vnd domit sich naturlich meister in der schülen bekumerent Der meister Djs sint die siben kunste die erste ist or
- F067-005v,24 denunge der wort zü wissende Die ander wie man wort klüglich für bringett Die dritte wie man wor rede vnd falsche red mit vnderscheid wissen müge Die vierde wie man lere klüglich singen Die funfte wie man den louf der sterne vnd der hymel wisse Die seste wie man höhe breite lenge tieffe behendeklich in allen dingen wissen müge Die subende was kraft vnd ordnung in der zal ist Dis sint die siben kunste mit den die meister der naturen bekumbert sint vnd die sint allzü krang vbernaturlichen gezug luters schöwendes der blossen worheit sunder mittel zü wissende harvmb sprech
- F067-005v,25 ent sy denne von bekantnis jr selbes krang
- F067-005v,26 heit kunig lebe jemerme du solt vns den tröm sagen Ach wie gar ein edel antwort disz ist so all kreft der selen jndewendig gesammet stont vor dem kuniklichem gemüte vnd dene alle sprechent zü jm lebe jemerme Was ist dis kunigliche leben anders dene ein ge
- F067-005v,27 waltig luter meinung haben zü der eren der götlichen worheit wanne denne so stirbet das kunikliche gemüte so sin meinung vt an
- F067-006r,01 ders süchet denne das öberste güet in sinen lutersten Sin leben ist och daran so das ge
- F067-006r,02 müte mit der götlichen gnoden bekleret ist wene also der lip nut lebet one die sele also lebet och das gemüte nit on die gnoden gottes harvmb sollent all kreft der se
- F067-006r,03 len allczit sprechen kunig lebe jemerme dz ist belib in gottes gnoden allczit vnd eigen alles gütes der genoden gottes in allen tun vnd lossen Wene was der mensch zuhet vs
- F067-006r,04 ser der genoden gottes vnd jm selber dz eigent das ist tod vnd lebet nit hervmb so sol er sich selber vnd alle ding sunder vnderlosz werfen in götliche genode das ist jemerme leben vnd dem leben gont wir vs wene wir vberhe
- F067-006r,05 bet werdent in vns selber von keinem gü
- F067-006r,06 ten werke oder wo wir rüm oder eren bege
- F067-006r,07 rent von keiner creaturen oder wo wir vs ei

- F067-006r,08 gener kraft it wenent vermögen oder wo wir vns vt getruwent vnd nut in allen din
 F067-006r,09 gen die genade gottes süchent hervmb so sollent alle krefte sprechen steteklich lebe je
 F067-006r,10 merme das ist süche alles din vermögen steteklich tün vnd lossen in dem das do allein dir leben git
 wene wir können dir nit ge
 F067-006r,11 helfen noch genüg tün diner froge süche es in dem leben der gnoden gottes hervmb do sprach furbas
 der kunig dem das leben enzucket was jst das jr mir nū sagent was ich han gesehen so müssen jr vnd uwer hus verderben
 wie beschilt es so gar dick so ein mensch mit ernst vnd flisz sich zū siner jndewendikeit gekert hat das jm dennoch
 sin ernst vnd jnre gesiht wurt enzucket vnd alle bevintliche myne dozū alle andaht vnd so er alle krefte mit flisz zū im
 selber keret vnd sich jndewendig so durre findet vnd so gedenket er du maht nit also bliben Du solt dinen flisz vnd dine
 krefte vswendig vff die ding keren wene es doch alles verloren ist Dis ist ein verder
 F067-006r,12 ben aller krefte der selen die die wisen mei
 F067-006r,13 ster betutent wene su werdent alle verder
 F067-006r,14 bet so su in vssewendige sorge vnd bekumber
 F067-006r,15 nisz gekeret werdent vnd darzū wirt ir hus verderbet wane ir hus ist anders nit wene das su jnnwendig
 rüwe vnd frieden vindent also dicke su jn gezogen werdent Vnd semlich fry süsse rüwe wirt von dem vs
 F067-006r,16 ker genczlich zerstöret Wie beschilt es öch so gar dicke so es einem menschen nit wol zū handen got
 gott zū dienend oder ettelichen gebresten nut mag entfliehen oder jn ettelicher anfechtung im selber nit mag gehelfen
 das er denne eins mit dem anderen lot louffen vnde eins mit dem anderen wil verderben so doch weger were ein gebreste
 denne hundert Vnd wie geschieht es ouch so dicke das ein vnerstor
 F067-006r,17 bener mensch der noch nie reht het an gehebet got zū dienende in luter vbung der tugende zühant
 wil haben jndewendiges schöwen vnd luter blick der worheit in jm selber zū lebende vnd mit allem flisz sich dozū
 keret jndewendig vnd jm doch nit wurt fur gehalten so wil er zühant wider vs keren vnd all sin kraft in den creaturen
 verderben vnde also tet öch der kunig Nün nim furbas war jn dem text das die weltweisen meister sich aber vnd aber
 entschuldigetent vnd sprachent kein ku
 F067-006r,18 nig vordert semliches von weltweisen wene kein meister vff ertrich köndent darzū ge
 F067-006r,19 entwurten me alleine die götte der wande
 F067-006r,20 lung nit ist bi den luten ES beschilt dicke eine schöwenden menschen das jm wurt blos
 F067-006r,21 se worheit fur gehalten vnd jm nut wurt ge
 F067-006r,22 offenet was es betutet So beschilt es ouch dicke das jm die offenborung enzucket wurt das es nit
 weis was es ist gesin vnd das wider zū befindende hant weltweisen noch all natur
 F067-006r,23 lich krefte kein bekennen noch vermögen vnde müssen hiejnne jr eigen blintheit vnd kranz
 F067-006r,24 heit veriehen vnd bekennen vnd vff sich selber nider geslagen werden hiervmb mügent sy sich
 entschuldigen aber vnd aber vnd sprech
 F067-006r,25 ent Non sumus sufficientes Wir hant ioch vt vermögen vs vns selber vt zū gedenkende als vs vns
 selber mer vnser vermögen das ist vs gott an den sol man es kumen der do gesprochen hat Sine me nihil potestis face
 On mich so vermögent jr nut vnd denne das alle krefte veriehet noch das schöwen noch aller worheit nit können dem
 kuniklichem gemüte gesagen so sol man in öch nit getruwen das sy die schöwenden figuren können bescheiden vnd
 betuten die do vs der abgrundelicher wor
 F067-006r,26 heit der verborgen vrteil gottes fließent vnd dorvmb so nement sy sich an vber ir kraft vnd wisheit
 wenne sy sprechent als die mei
 F067-006r,27 ster sage vns den tröm so wellent wir dir jn bescheiden vnd das nam billich der kunig also das su von
 jn selber ettwas betutung wellent stif
 F067-006v,01 ten Aber das ist ob allen dingen einem kunig
 F067-006v,02 lichem gemüte zū verhüten Das er war neme das jn sin naturlichen krefte nit vff haltent mit jr rede
 vnd in sprechen wane wo das götliche gemüte der vernunft ander kreften losset so wurt es an sinen frien vnd swingen in
 die spie
 F067-006v,03 gel der gotheit geirret harvmb sol ein göt
 F067-006v,04 licher mensch sy nit lange verhören vnd wen
 F067-006v,05 ne su vil bildelicher wisen wellent in tragen so sol der götliche mensch sprechen jr wellent mich
 mit worten vs richten vnd vf halten vnd können mir nit die blosse worheit gesagen noch gezügen noch bescheiden vnd
 müssen su aber veriehen vnd versprechen den es sy Ist kein mensch vff ertrich der diner vorderung genüg möge sin noch
 froget kein kunig sine weltweisen noch sölichen dingen das ist wol billich wene ein mensch sin jnre rich besiczet von dem
 xpus{10} spricht Regnun dei est intra vos Das rich gottes ist in vch Wo dis erho
 F067-006v,06 let wurt von dem menschen das er des riches gewaltig ist worden das er von jrer luter wor
 F067-006v,07 heit nit en darf frogen die weltweisen sider die geschrift seit Sapia{10} huius mundi stulticia est apud
 deun Die wisheit dirre welt ist ein torheit vor gotte also öch xpus{10} sprach jch sage dir dang vatter vnd herre hymelrichs
 vnd ertrichs das du verborgen hast den wi
 F067-006v,08 sen vnd den kundigen das du das geoffenet hast den kleinen harvmb ein kuneklich ge

- F067-006v,09 müte müs mit semlichen frogē kumen an die gōtte der wonunge nit ist by den luten Dise gōtte sint die wurdigen hohen engel gottes die dem menschen das göttliche licht machent in luhten vnd es beschettent das der mensch sinen vberglanz möge erliden Wane nū got so menige blasse worheit offenet durch sin lieben engel harvmb sol man es an die
- F067-006v,10 selben gōtte kumen Doch mag man och die gōtte nemen alle die vergōttende menschen den aller menschlich trost ist ab geuallen vnd jr wandelunge nut ist vff erden mit mine vnd mit meynunge mer in dem hymel Das su mögent sprechen mit sant paulus nra{10} conuer
- F067-006v,11 satio incelis est vnser wandelung ist in deme hymel wie selig ist der mensch lieber junger der hiezū kunt das jm kein jrdensch ding an haftet vnd alles sin hercz vnd gemüte wan
- F067-006v,12 delet in den hymelen Von dem menschen sprich
- F067-006v,13 et die geschrift Ego dixi dij est Jch han gesp
- F067-006v,14 rochen jr sint gōtte von semlichen menschen sol man frogē vbernaturliche gegenwurf vnd nit von weltweisen oder natürlichen menschen Der iunger sage mir wie kumpt ein mensch dozū dz sin wandelugen allein si jm himmel der meister DOzū dru ding Das erste ist das jm alle wandelung des zites sy ab geuallen Das ander ist das allerliplicher lust sy in jm erstorben Das dritte ist das er jnnwendig er
- F067-006v,15 luhtet sy von der ewigen sūnnen Der junger wenne ist des menschen wan
- F067-006v,16 delung jm dritten himmel WEnne der mensch in jm selber vindet ein woress ersterben aller liplichkeit so ist er jn dem ersten hymel wenne er aber jn jm sel
- F067-006v,17 ber enpfindet entfrōmden aller bildelicheit so ist er jn dem anderen hymel wene er aber darzū kunt das er het ein blos verstōn der ewigen worheit sunder mittel denne ist sin wandelung in dem dritten hymel dojnne stus{10} paulus verczucket wart Der junger du hest öch in diner rede gerüret wie allen naturlichen kreften gebrest blos worheit für zū bringen wie möhtent do die tugentlichen hei
- F067-006v,18 den so manigen edelen spruch von bloss worheit geschriben vnd öch reden Der Meister Wissest das sū es von naturlicher vernunft nit hattend Mer von dem heiligen geiste der do redet dicke durch juden vnd heiden Vnd hervmb so spricht öch stus{10} Ambrosius Ois{10} veritas aquocu{15} dicatur a spu{10} ston est Dz ist Alle worheit wurt gesprochen von dem heiligen geist von wem su ioch gesprochen wert Nū merke furbas von dem text do die weltwi
- F067-006v,19 sen meister von babilonien nit kondent gesagen den trōm do wart der kunig zornig vnde hies sy alle verderben vnd sūchte man öch daniel vnd sine gesellen das man sy verderbete hie
- F067-006v,20 by so merkest du das das ich dir vor geseit han das dicke geschiht so einen menschen sin beventlich myne oder schōwen vnderzucket wurt vnd er sich mit allen sinnen vnd kreften dozū keret das er es wider finde So es denne nut veruohet so gedenket er es ist doch verloren kere dich vs zū den dingen wen
- F067-006v,21 ne es verfohet dich keiner inker me vnd also ver
- F067-006v,22 derbet er alle kreft mit der wisheit ze babi
- F067-006v,23 lonie diser vssewendiger welte vnd benüget jn nit mer Man sūchet öch die edelen kint von juden geschlecht daniel vnd sin gesellen das man su verderbete das solt u also verstōn wen
- F067-006v,24 ne ein mensch sich darvf seczet das er sich vs keren wil so sūchet er klüge wise vnd wege wie er mit ettewas glimpf vnd entschuldigen ab losse götliche wise von tag zū tage vnd al
- F067-006v,25 so verderbet er daniel der do betutet jnnere an
- F067-006v,26 daht vnd was zū götlichen wisen höret das do
- F067-006v,27 von juden geschleht ist das ist mynerich lop got
- F067-006v,28 tes das vor geboren was in dem menschen Aber die vnmessige güte gottes versiht das an sinen vss erwelten frūnden die er von ewikeit versehen het das su nit jn selber so gar entgangent vnd behaltet dick daniel jnre andaht lebende Das er den jren kuniklichen menschen wider wi
- F067-007r,01 se vff sich selber vnd jm zū luterer schōwen wi
- F067-007r,02 der helfe vnd darvmb so lesent wir fürbas jn dem text Do alle wisen zū babilonie zū dem tode vervrteilt wurdent vnd man öch sūchete daniel vnd sine gesellen Do frogte daniel einen fursten vber die ritter des kuniges hies anthi
- F067-007r,03 och der do vs gefaren was die wisen zū tōten
- F067-007r,04 de was sache es were vnd warvmb also ein herte vrteil vs gesprochen were von dem ku
- F067-007r,05 nige vber alle wise meister Zū dem anderen mol do seit jm der fürste die sache vnd des ging daniel zū dem kunige vnd batt das er jm zit gebe zū bedenkende wane so wurde siner froge vnd siner vorderung genūg gesche
- F067-007r,06 hen Zū dem dritten mol do ging daniel in sin hus vnd verkundete öch sinen drigen gesellen ananie azarie vnd misahele die sache vnd wie herte es vmb sy vnd vmb alle wisen lege vnd bat su das sy got in siner herbermede an rüftent das er offente was des kuniges trōm wer gesin vnd was er betutete vnde in hulfe das sy nit also klegelich verdurbent Zū dem vierden do gab got ein gesiht den wisen daniel in einer naht in der jm geoffent wart des kuniges trōm vnd sin betutunge darvmb do lobte er got vnd sprach der nan
- F067-007r,07 me des herren sy gesegenet eweklich wene alle wisheit vnd sterke ist sin eigen vnd er verwandelt zit vnd alter vnd alle rich die seczet er vnd wandelt sy als sy jm geuallt Zū dem funften do wart öch der trōm ge

- F067-007r,08 offent daniels gesellen vnd des ging daniel behendeklich zü arioht der do die wisen alle ertöten solte von des kuniges wegen vnd spr
- F067-007r,09 ach du solt die wisen von babilonie nit ertö
- F067-007r,10 ten fur mich fur den kunig so wil ich jme sagen den tröm vnd jn öch bescheiden Zü dem sesten do fürte jn arioht behendeklich fur den kunig vnd sprach ich han funden einen menschen von dem geschlecht der juden die do geuangen sint vnd der wil diner vor
- F067-007r,11 derung genüg sin Do sprach der kunig zu daniel der do öch balthasar geheissen was wenest u in der worheit das du mir minen tröm gesagen vnd betuten mögest Do sprach daniel zü den kunige die verborgenen ding die du ger
- F067-007r,12 ne wustest die mögent dir alle wisen zü babilonie gesagen nit Mer der ewige gott der in dem hymmel ist der offenet alle heim
- F067-007r,13 licheit vnd der het öch dir in dinem tröm erzö
- F067-007r,14 get die ding die do in den jungesten ziten beschehen sollent vnd ving do daniel an den tröm zü sagen also du hienoch findest Wan betutet nü disz lieber junger anders denne allein wen kein sache vellet die gros in den menschen schinet das er denne sol in sinre jnre andaht zü arioht der ritter fürsten gon vnd in frogen was es sy vnd worvmb es beschehen sy Arioht ist also vil gespro
- F067-007r,15 chen also ein gesiht zü der gerehtikeit Die lüter ewige gerehtikeit sol ein furste sin vnd ein gebieter in allen ritterlichen kreften Wane wo kein kraft der selen sich von ge
- F067-007r,16 rehtikeit scheidet die ist nit wurdig in des kuniges höf zü wonend harvmb sol stren ge gerechtheit alczit lügen jndewendig vnd vssewendig wo zü vil oder zü luczel besch
- F067-007r,17 ehe vnd alle ritterliche krefte dorvmb str
- F067-007r,18 offen vnd sy alle ordenen vnd stroffen zü veh
- F067-007r,19 ten wider die viende des kuniklichen ge
- F067-007r,20 mütes Vnd sider nihtes nit geschiht in zit noch in ewikeit es sy alles vorvs gesproch
- F067-007r,21 en verhenget oder geordenet in dem palas des ewigen keisers harvmb was sachen vellent die liht grulich vnd vngerecht dem menschen schinent so sol er also daniel der do jnre andaht betutet gon zü arioht dem gerechten wisen willen gottes der do kein sache lot vallen denne vs vmessiger mil
- F067-007r,22 tikeit vnd gerehtikeit vnd kein vbel noch vnreht verhenget denne durch ettwas gütes willen do vs zu wurkende Sus solt öch der mensch in allen sinen jnren vnd vsseren vbungen tun E er kein ding an vinge oder jm selber fur seczte zü tün So solt er jn jnni
- F067-007r,23 ger andaht die gerehtikeit gottes die do a
- F067-007r,24 rioht betuten bitten das sy jm zu verstand geben luterlich die sache des werkes ob es luter gott were vnd öch sin meinungen wie su mit gerehtikeit ston soltent vnd wer sich jnneklich in andaht betrachtete E er kein ding ane vinge wie ferre sich das werg gestrec
- F067-007r,25 ken möhte vnd was vbels vnd gutes dovon möhte kumen Dovon wolte der andehtige daniel nit vor an sin gebet gon got fur sich vnd die wisen zü bitten er frogete denne vor Arioht von dem vrteil des kuniges vnd durch was sachen es beschehen were vnd do er das vrteil vnd die sache vernam do gieng er jn fur den kunig vnd bat in das er vff slüge sin vrteil vnd die sache vernam dz er jm do zit gebe sich zü betrachten vnd zü bedenkend Was ist dis jn gon fur den kunig der do zornig ist Dene wenne des men
- F067-007r,26 schen gemüte entseczet ist oder jn keiner zo
- F067-007r,27 rnlicheit vnd gocheit vt tün wil so solte da
- F067-007v,01 niel jnniger ernstlicher andaht in dem men
- F067-007v,02 schen sin got an zü rüfende flisseklich vnd solt der kunikliche mensch in jm selber stund vnd stat geben biszdas es sich in andaht sins herczen wol bedahte was jm zu tünde were vnd wie beschehe es so dick das so gros vbel vnder standen wurde Ob ein zornlicher mensch dem sin bescheidenheit entgangen ist hette vor jn sinem herczen jnnig an rüffen vnd andehtiges gebet got zü bit
- F067-007v,03 tende das er jm dester bas zü verstanden gebe vnd er öch jm selber stunde vnd stat gebe ze bedenkende in andaht was jm zü tünde were Vnd wie gar ein edel ding es wer do daniel in eins menschen hus keme in aller gocheit vnd zornlicheit vnd bete das man jm stunde vnd statt gebe vnd es öch der mensch tete Also dirre kunig gab dani
- F067-007v,04 el zit das er sich wol bedehete vnd des ging öch do daniel zü dem dritten mol in sin hus vnd seite sinen gesellen wie herte es lege vnd bat su das sy got betent das er offente jn den tröm des kuniges vnd öch sin betutung Es müs von not ein andehtiger mensch von den vsseren dingen in sin hercz gon als in ein rü
- F067-007v,05 wiges hus do er sin jngesinde der selen kref
- F067-007v,06 te byeinander vindet Du weist wol dz man ein gezelt hin vnd her füret aber ein hus das stot stille an einer stat vnbewegenlich vnd darvmb so got daniel inniger andaht in sin hus Wenne der mensch in ein rüwe vnd gesaczeten gemüte ist vnd wil er denne vt ernstlichs an got erwerben so sol der mensche sin dry ge
- F067-007v,07 ssellen öch reissen Das su jm gegen gott öch beholfen sint Dise dry daniels gesellen sint vnd Der

erste ist ein luter bekennen vnd be

- F067-007v,08 trahten sin selbes leben Der ander ein wi
 F067-007v,09 ser vnderscheit der dinge des bösen vnd des güten Der dritte ein flissig betrachten oder rot frogen in
 allen keren Nü sich wie gar notdurftig dise dry gesellen sint zü jnnigem andaht wene es ist öch kein reht kreftig an
 F067-007v,10 daht es sint dene dise dry gesellen doby Wene wan der mensch andehtecklich betten wil oder jnnigen
 ernst haben so ist jm Zü deme ersten not das er demüteklich betrahte sin sel
 F067-007v,11 bes leben wie es nü ist vnd wie es gewesen ist Zü dem anderen so ist es domit nit genüg er sehe
 denne mit vnderscheit an in sime leben das böse vnd das güte Das er vmb das güte got geloben könne vnd fur das böse
 mit jn
 F067-007v,12 ingem ruwen got gebitten könne So ist den
 F067-007v,13 ne der dritte geselle ouch notdurftig dz ist das sich der mensch mit fursacz bereite wie er das
 geschehen vbel gebessere vnd das ge
 F067-007v,14 genwurtige losse vnd alle kunftige velle ver
 F067-007v,15 sehe mit allem flisz vnd rot frogen wie er sich selber wil fursihteklich versehe Das sint dry gesellen
 heiliges andahtes die daniel helfent alle betten gegen gotte erwerben Noch dani
 F067-007v,16 els gebett ist kreftig nit er neme denne dise dry gesellen mit jm Oder wie kan ganczer an
 F067-007v,17 daht in dem menschen sin ob er sin leben nit be
 F067-007v,18 trahtet vnd das güt vnd das böse in sinem le
 F067-007v,19 ben mit vnderscheit nit an siht oder mit flisse Zü rote wurt Wie er das beschehen vbel reht
 F067-007v,20 vertige vnd das kunftige verhute Wen aber der mensch dise dry gesellen by jm hat mit an
 F067-007v,21 daht so siht er wol wie herte es jme lit vnd wie not jm sy die erbermden gottes an zü rüffen das er nit
 verderbe mit den kinden dirre welt hiervmb wenn des menschen hercz gndenlos ist oder in lawekeit stot vnd kr
 F067-007v,22 angheit sin selbes so sol er dise dry gesel
 F067-007v,23 len zü jm nemen das su sin gebet vnd andaht brinnend vnd ernsthaft machent Oder wer solt nit
 ernsthaftig werden jn jm selber der sin leben luter an sehe vnd mit vnderscheit vnd mit betrachten wie er sich rehtuertige
 vnd vor allem vbel behute Vnd darvmb so dise dry gesellen hulfent daniel die erbermden gottes an rüffen do wart er
 erhöht vnd erhöret vnd wart jn der tröm des kuniges geoffent vnd öch die betutung Du weist wol das der mensch in der
 naht me in stille ist vnd in rüwen den
 F067-007v,24 ne in dem tage hervmb beschehent öch die offnung gottes me in der naht Darvmb weist du wol
 das die naht des cloren lichtes schin nit en hat als der tag harvmb wenne got
 F067-007v,25 tes offnung dick beschehent mit ettewas figuren vnd bilden vnd nit mit blossen fur
 F067-007v,26 wurfen des ewigen lichtes das do kein be
 F067-007v,27 schettewen hett Hiervmb seit die geschr
 F067-007v,28 ift das es etwenn in der naht beschilt Du weist öch wol das dicke dem menschen geoffenbaret wurt
 ein gegenwurf vs den er sich nit gerihten kan Oder ist das er in ver
 F067-007v,29 stot so kan er jn dennoch lihte zu worten nit bringen hervmb geschilt semlich offnung billich in
 der naht vnd nit in dem tage des claren erzöigens Nü beschilt es dicke so rich offnung vnd hohes schöwen etlichen
 mensch
 F067-008r,01 en beschilt das su es denne jn selber eigenent vnd iren heiligen leben vnd zu keren Also tet daniel nit
 me er eigenet es got vnd sprach Der nam des herren si gesegnet eweklichen wene alle wisheit vnd sterke ist sin eigen vnd
 in sinen worten do zöigete daniel dru ding die zü rehtem andaht hörent Das erste veriehen siner gebresten vnd krangheit
 Dz ander die erbermden gottes an rüffen Das dr
 F067-008r,02 itte danken der güti gottes Darvmb do spr
 F067-008r,03 ach er der name gottes si gesegnet Der junger Was meinet er mit den worten do er sprach Er
 wandelt zit vnd alter vnd endet die rich Der meister Zjt ist vnglich wene also salomon spricht so ist ein zit ze lachende
 ein zit zü weinen
 F067-008r,04 de eine zit zü planczende ein zit zü vs rutende Wenne nü got sinen liebsten willen ye git ei
 F067-008r,05 nen gegenwurf ze lachende oder zü weinende noch dem vnd denne sin genode ist oder des menschen
 gemüte gestellet ist harvmb so sp
 F067-008r,06 richet daniel das er czit wandelt So weist u öch wol das die götliche myne vnd wisheit junge menschen
 machet alt noch den geberden vnd sitten vnd alte lute machet jung vnde frisch noch den werken so er jn vil myne vnd
 ernstes git harvmb so spricht er das got das alter wandelt wane er öch sinen liebsten frunden das rich der welt vs jren
 herczen tribet vnd das rich der tugende jn seczett hiervmb so spricht er öch das er die rich endere Nü wil ich dir furbas
 sagen vnde ouch den text betuten Du hest wol gehoret das daniel ging zü arioth vnd sprach er sol
 F067-008r,07 te die wisen nit ertöten vnd solte mich furen fur den kunig so wil ich jm den tröm sagen Sich sol
 ein ieglicher götlicher mensch des flissen wene jm kein offnung von got geschilt in sinem andaht oder kein gegenwurf
 so wert für gehalten der jn triben wil zü keiner wise so sol der mensch gon behendeklich zü Ari
 F067-008r,08 oth das ist gerehtikeit vnd sol mit der war nemen wiseklich ob die offnung vnd das jn sprechen

gereht sy noch keinen triben noch keinen begirden genüg syn Er sol dene zü arioth götlicher gerehtikeit ein sehen haben vnd war nemen wie er do jnne stande mit götlicher gerehtikeit Nü beschilt es dicke das der mensch in czorn vnd in gocheit ein ding gereht scheczet vnd jm doch donoch in siner andaht geoffenet wurt das es vngereht ist vnd vngöttlich hiervmb so kam öch daniel der jnnige andaht zü Arioth der do gerehtikeit be

F067-008r,09 tutet vnd sprach du solt die wisen meister nit töten fur mich fur den kunig so wil jm den tröm sagen Nim war das der andehtige dani

F067-008r,10 el nit wolte fur den kunig jn fürte denne die ge

F067-008r,11 rehtikeit vnd wie selig ist der mensche den ge

F067-008r,12 rehtikeit wiset vnd regieret in allem sinem tün vnd lon in allen dingen noch er niemer nut an enuohet er rüfte die gerehtikeit an vnd sehe das es mit gerehtikeit bestande Der junger du hast mir vor in diner rede geseit das daniel selber fur den kunig gieng vnd jn bat dz er jm stund vnd zit gebe sich zü betrachten so wolt er jm den tröm betuten wz betutet nü das das er hie selber nit wolt fur den kunig vnd bat arioth das er in fürte Der meister DO daniel selber fur den kunig jn gieng vnd in bat das er jm gebe stunde do wolt er den kunig frogen vnd von jm lernen was sa

F067-008r,13 che es were das er die wisen hiesz töten vnd das frogen was ein demütikeit hiervmb do ging er selber fur den kunig jn wene jn allen demütigen werken wisen sol der mensch selber geben in allen dingen vnd bedarf nie

F067-008r,14 mans helfe dozü Aber hie do bat daniel arioth das er jn fürte zü dem kunige das wz ein meisterschaft vnd ein ere Wenne daniel wolte den kunig lernen vnd jm bewisen sinen tröm vnd hiervmb wene es ere was do w

F067-008r,15 olte er selber vnd vs jm selber nit gon jm hulfe denne arioth gerehtikeit zü einem ze

F067-008r,16 chen Das ein mensch ere enpföhen nit en sol in wise denne gerehtikeit dozü aller demü

F067-008r,17 tikeit sol er sich selber senken in allen demü

F067-008r,18 tigen werken Der junger ich wuste öch ger

F067-008r,19 ne was das betutet dz die gesiht des kunigs züerst daniel wart geoffent von gotte vnd donoch sinen gesellen vnd donoch erst dem kunige durch daniel Der meister DV solt wissen das die hohen gesihten vnd die heimelichen offnung gottes in drier

F067-008r,20 ley wise erholet werdent Die erste wise ist das got nit kein offnung tün wil etlichen menschen denne allein durch ernstliches wei

F067-008r,21 nen vnd ellendes sufzen vnd andehtig gebet vnd also was daniel Die ander wise ist dz got etlichen menschen kein offnung tün wil denne durch heilig lang betrachten götlicher ding jn der betrachtung der mensch vber sich sel

F067-008r,22 ber erhebet wurt Die dritte wise ist das der mensch on alles weinen oder andaht vnd on alles vor betrachten allein von einer rede die er von gott höret oder tüt so er erluhtet in sin sel

F067-008r,23 ber wurt zü vbernaturlichen dingen vnde ho

F067-008r,24 hen offnung vnd das betutet den edelen ku

F067-008r,25 nig der verstunt die gesiht allein von daniels rede vnd dis ist ein edel wise do ein kuniglich

F067-008r,26 er mensch gewaltig ist sines jnren riches vnd aller siner kreft so vil wene er wil das er allein von einem worte von gotte oder von einen gedanck behendeklich one alle burde vnd ir

F067-008r,27 tün noch aller siner begirde sich vff erswinget in die ewigen spiegel vnd in das ewige licht vnd die wise höret allein zü volkumen ku

F067-008r,28 niklichen menschen Du weist wol wenne man ein steinin brucke machet mit einem swi

F067-008r,29 bogen das su wurt vff enthalten mit eime gesperre diewile su nüwe ist vnd nit wol geherttet ist So musz man ein gesperre mach

F067-008v,01 en vnder den swibogen das su werde vff enthalten anders su were zü krank Wen

F067-008v,02 ne aber die brucke erherttet vnd veste wor

F067-008v,03 den ist so tüt man das gesperre dannan vnde stot die brucke von jr selber entbor Sus die

F067-008v,04 wile der mensch ist worden nit ein tapfer wesentlicher mensch in tugenden So müs er sich selber reissen mit gebet vnd mit suf

F067-008v,05 czen vnd mit heiliger betrachtung edz er von gotte geruret werde oder in hoher worheit wurde erluhtet Aber wene er ein volkumener mensch in wesentlicher wise der tugend worden ist so ist er allczit bereit sich selber vff zü erswingend in das ewige licht vnd das ist wol ein kunigliche wise Der junger wenne ist aber der mensch ein we

F067-008v,06 sentlicher tugentrich mensch worden Der meister WEnne der mensche dozü kunt das all tugende wie gros vnd wie hert si sint lihteklich süseklich volhteklich vbet denne so ist er erst ein tugentlicher mensch worden vnd vor nit vnd Also schribet öch der natur

F067-008v,07 lich meister in ethic{11} Nü nim furbasz war des textes Darnoch für Arioth behende

F067-008v,08 klich daniel fur den kunig vnd sprach Jch hab funden einen menschen von dem geschlecht der juden die do jn geuengnisz sint vnd der wil dir sagen din gesiht Des sprach der ku

F067-008v,09 nig zü daniel der do balthasar geheissen wart wenest u in der worheit das du mir minen tröm gesagen vnd betuten mögest Was betutet nü dis das Arioth der do ge

F067-008v,10 rehtikeit betutet behendeklich fürte daniel fur den kunig Noch hutte dis tages wene der mensch

gerehtikeit gottes an sehe vnd sin verborgen vrteil das solte billich den men
 F067-008v,11 schen andehtig vnd ernsthaftig machen in sime gemüt alles fur einen kunig furen Oder wer wurt
 in ernsthafter andaht nit gezo
 F067-008v,12 gen so er alles sin leben vssewendig vnd jn
 F067-008v,13 dewendig zü der strengen gerehtikeit got
 F067-008v,14 tes misset Dis an sehen solte alle krefte vil
 F067-008v,15 lich mit andaht in jndewendikeit ziehen Vnd nim furbasz war das arioth sprach Jch han einen
 menschen funden von dem geschlecht der juden die in geuengnisz sint Doby mer
 F067-008v,16 ke das der vnschuldige daniel in druck vnd ellend gefangen was mit anderen juden Vnd dis müsz von
 not sin sol der mensche gelutert werden das ewige licht zü en
 F067-008v,17 pfohen das müs durch liden vnd bekorung vnd menig ellende vssewendig vnd jnnenen
 F067-008v,18 dig beschehen vnd wie selig der mensch ist der das alles vnschuldeklich also daniel lidet vnd von
 juden geschlecht ist Das ist das er ein mynerich verieher des lob gottes ist vnd got in allem ellend vnde liden loben ist in
 andaht sins herczen hette aber er nit andaht in sinem herczen so sol er gon zü arioth der strengen gerehtikeit gottes die
 so streng ist das Sant peter spricht DEt iustus quiden vix saluabitur Der gerehte wurt kum behalten vnd die grosse stren
 F067-008v,19 ge gerehtikeit sol billich in jm andaht en
 F067-008v,20 zünden vnd in sich selber schlahen Do nü daniel der do öch balthasar hies fur den kunig kam do
 sprach der kunig wenest u in der worheit das du mir min gesiht gesagen kunnest Nim war das der kunig zwifelich redet
 vnd spricht wenest u ES geschiht gar dicke das got hoch riche offenung vnd gesihten tüt etlichen geluterten menschen
 vnd doch git er in nit das sy es anderen menschen ge
 F067-008v,21 sagen können oder sy domit zü lerende vnd ze wisende vnd hiervmb so redet er das zwifelich so er
 noch nit en weisz ob die gnode ze fur bringende geben ist dem menschen oder nit Wilt u aber wissen warvmb daniel aber
 balthasar hies So solt u wissen das bal
 F067-008v,22 thasar ist also vil gesprochen als ein hor des höbtes Nü weist u wol das ein hor des höb
 F067-008v,23 tes von art klein ist vnd lang vnd zieret dz höbet vnd den ganczen lip vnd wene nü jn
 F067-008v,24 nig andaht den daniel betutet ist ein höbet aller selikeit vnd ein gezierde ist aller heili
 F067-008v,25 keit vnd klein gebresten als ein klein hor dem menschen zöiget vnd den menschen klein vdn demütig
 machet vnd dozü spiczig vnd kleinfugig in vernunft vnd in sinnen vnd kunftige verre lange ding als ein langes har offenet
 hiervmb so wart jnniger andaht von billich balthosor geheissen Nü merke aber furbas das daniel do zü dem kunige sp
 F067-008v,26 rach die verborgen ding die du gerne wistest die mögent dir alle wisen zü bablonie ge
 F067-008v,27 sagen nit Mer der ewige got der do jn den hymel ist der offenet alle heimlicheit bi di
 F067-008v,28 sen Worten merke das vbernatürliche ding nit zü frogen sint von keinem meister der natur mer man
 müs es alles an gott kun
 F067-009r,01 men vnd daniel erwerben Nü seit der text dornoch das daniel an fing dem kunig den tröm zü sagen
 vnd sprach also Din tröm vnd din gesiht des höbtes in diner kamer sint also gesin kunig du vience an dinen strat zü
 gedenkende noch kunftigen dingen vnd was noch dir kunftig wer vnd der do offenet heimlicheit der hat dir es geoffenet
 Zü dem anderen do sprach daniel got der hat mir nit in der wisheit die jn mir ist dieselben verborgenheit me geoffenet
 denne keinem lebenden menschen Darvmb das dir die hei
 F067-009r,02 melicheit betutet wurde der gesiht vnde dir die gedenken dines gemütes werdent bekant geben
 Donoch zü dem dritten do sprach da
 F067-009r,03 niel furbas also kunig du sehe in dem tröm diner gesiht ein grosse hohe sul vor dir ston vnd der
 sulen gesiht was erschrockenlich Der sulen höbt was von dem allerbesten golde die Brust vnd die arme worent von sil
 F067-009r,04 ber der lip vnd die huffen worent erin die bein worent jserin die fusse worent ein teil jserin vnd ein
 teil leynim Du sehe furbas das ein stein von einem berge dor ab geschnitten wart one hende vnd der fiel an die sul vnd slüg
 die fusse der sulen nider die do jserin vnd jrdin worent vnd zerknistete sy vnd mit demselben do wart zerknistet das ysen
 vnd die erde Das ere silber vnd golt reht als die follen die an einer hofestat in dem sumer werdent von dem winde zerfuret
 noch be
 F067-009r,05 leib kein stat noch nihtes nit von der sulen do Aber der stein der die sule nider slüg der wart zü
 einen grossen berge vnd er erfül
 F067-009r,06 lete das ganz ertrich Zü dem vierden do sprach daniel dis ist din tröm gesin vnd die betutung wil
 ich dir sagen kunig du bist ein kunig aller kunige vnd der hymelsche got hat dir geben das rich vnd das kunig
 F067-009r,07 rich vnd sterke vnd glorie vnd alle lant do lute wonent vnd die tier vnd die vogel des luftes hat dir
 got in dine hant geben vnd dir alles vnderthenig gemachet hervmb so bist u das gulden houbet Donoch so wurt vff ston
 ein rich noch dir das mynre ist dene du vnd das betutet das silber vnd donoch ein erin rich das wurt gewaltig des ganczen
 ertriches Vnd donoch wurt vff ston das vier
 F067-009r,08 de rich das wurt reht also das ysen vnd al
 F067-009r,09 so das zam machet alles gesmide also wurt öch das rich die vorderen also zemenden vnd vnder sich
 trucken Das du aber sehe die fusse ein teil yserin vnd ein teil jrdin das betutet das das vierde rich wurt zerteilet in jm

selber vnd das es ein teil veste wurt vnd ein teil swach Zü dem funften do sprach daniel zü dem kunige Jn den tagen desselben riches so wurt got des hymels ein rich erkiken das do eweklich niemer wurt zerstöret vnd sin rich keinem anderen volcke niemer gegeben Dasselbe rich wurt zerknisten vnd verswen

F067-009r,10 den alle rich vnd es blibet eweklich Als d gesehen hast von dem steine der die sule gancz nider slüg vnd zerkniste das golt vnd dz silber ere ysen vnd die erde Zü dem se

F067-009r,11 sten sprach daniel zü dem kunige der grosse gott hat dir erzöiget die ding die kunftig sint noch dir vnd din tröm ist gewer vnde die betutung ist gewisz Dis ist der text der vssemossen vil sinnes hat Nim war zü dem ersten das daniel zü dem kunige spr

F067-009r,12 ach din tröm vnd din gesiht des höbtes in diner kamer sint also gesin Du weist wol wene einem menschen trömet das er dene flosset vnd all sinlicheit vnd liplicheit swi

F067-009r,13 get vnd rüwet vnd denne so werdent edele menschen vff gezogen vnd ir höbet gesih

F067-009r,14 teklich erluhtet was ist des kuniklichen menschen houbet den sin jnres gemüte also das houbet hohe stot wene es gegen den ewigen dingen vff erhebet wurt Wie se

F067-009r,15 lig nü der mensch ist der in sinem houbte vnd in siner kamer gadem geworer stille und ruwe götlicher vbernatürlicher gesihten hat vnd in jm selber als vff einen strat ganczer ruwe vnd stille vindet wane so stunde es vmb jn als vmb disen kunig Nü sprach da

F067-009r,16 niel zü jm also du ving an dinen strat ze ge

F067-009r,17 denkende noch kunftigen dingen die noch dir kunftig sint Wie gar ein edel gedenken dz ist so der mensch noch kunftigen dingen ge

F067-009r,18 denket vnd flisseklichen betrachtet was er vber tusedt jor ist vnd donoch was sin fru

F067-009r,19 nt sint vnd alle ding die ieze blügent vnd schöne sint Dis solte der mensch sunderlichen gedenken vnd sich flissen Wene wer mit ernst kunftigen dingen noch gedenket dem werdent öch von gotte kunftige ding geoffenbaret Darvmb nim hie din selber war vnd sich wie din gedenck sigent wene sint sy nit in der kamer der ruwe oder sint sy vppig oder liplich was ist dene vnbillich ob dir die ewige wisheit nihtes nit geoffenboret Jst es das du züm ersten in dinen ker an got gedohtest vnd jm allein zü lebende dir fur sezetest vnd jn allein begertest vnd zu jm sufczet do sich ob dasselbe din gedenke noch sint Vnd sint dir die ersten göttelichen gedenck vnderzogen so süch daniel jnniges andehtiges gebett der hilfet dir wider zü dinen ersten gedenken als er dem kunige tet wie ist öch das so gar zü lobende von dem kunige do er an sinem bette lag das sine gedenke nit von der welt lüst vnd er noch gemacht worent noch zü keiner vppikeit gekeret worent Also vil lute tünt so su an jren bette ligent Mer sin gedenke was noch kunftigen dingen wie es wurde ston so er nit en wer Wie ist er so selig der also aller vppigen gedenke ledig ist vnd allein noch den kunftigen dingen siner ewigen selikeit geden

F067-009r,20 ket Nü lere furbas an daniel grosse demü

F067-009r,21 tikeit wie das er mit grossem ernst vnde andehtigem gebet erworben hette von gotte die offenunge des trömes vnd die betutunge Do wolt er doch das nit eigenen sin selbes wisheit noch sinem verdienende mer er eige

F067-009r,22 net es luterlich der genoden gottes vnde keinen sinen verdienen vnd sprach also got hat mir nit in der wisheit die in mir ist me geof

F067-009r,23 fenet denne keinem lebenden menschen Mer darvmb das dir die heimeliche gesiht du

F067-009r,24 rch mich betutet wurde An den worten nim war das der demütige daniel die offenung die jm von gotte geschach eigenet des kuni

F067-009r,25 ges begirde vnd nihtes nit sin selbes wis

F067-009r,26 heit vnd verdienen wene wie das er mit grossem ernst vnd andaht erwurbe die of

F067-009v,01 fenung des trömes Doch so hat er den selben ernst vnd andaht von jm selber nit mer von der genoden gottes hieby solt u leren dir selber weder ernst noch andaht eigenen noch keinen dingen verdienen kein güt das du jn dir findest eigenen mer du solt es alles der gnoden gottes vnd dem vatter des liehtes eigenen vnd du solt dich selber allczit in dinen nihte vnd krangheit an sehen Nü vieng zü dem dritten daniel an dem kunig den tröm zü sagende vnd sprach kunig du sehe vor dir ein grosse hohe sule ston vnd ir gesiht was erschrockenlich jr höbet was von dem allerbesten golde donoch was su silberin do

F067-009v,02 noch was sy erin dornoch jserin vnd leimin Jch wil dir disz in lange wise betuten sider ich dich in diser materien meine allermeist ze rürende vnd zü warnende Jn einen sinne so sich hie das die sule obenan allerköstlich

F067-009v,03 est was vnd darnoch miner köstlich vnd aber myner bisz zü jungest das su leimin was vnd dornoch kam der stein der sie nider slüg vnd der so grosz wart das er das gancz ertrich erfüllet ES befindet ein ieglich men

F067-009v,04 sche das es sich selber von natur liep hatt vnd also vil er sich selber liep hat also vil sche

F067-009v,05 czet er ouch sich selber grosz vnd hoch vnde köstlich wo nü das jemer sol in dem menschen beschehen das das rich götlicher myne das yemerme weren sol vff ston sol in jm so müs von not beschehen das die myne sin selbes in der er sich gros oder hoch oder kosper sche

F067-009v,06 czet als nemen jemer vnd jemer bicz zü jun

F067-009v,07 gest das er sich selber nit anders schecze den

F067-009v,08 ne bacht vnd leimen Aber nim war wie lu

- F067-009v,09 czel menschen man findet die sich selber nit scheczent vnd nit ettwas wellent sin jn jr selbes ougen oder in der lute ougen vnd diewile stot des scheczendes sin selbes Oder der menschen in sin selbes wisheit Oder kraft oder vermögen verczit getruwet so stot das ewige rich götlicher mine nit vff in dem menschen Aber wene disz scheczen vnd vermügen ab nymet vnd alles sin ver
- F067-009v,10 mögen vnd getruwen in got wurfet vnd si
- F067-009v,11 ner kraft noch sinne vnd wisheit nit me ge
- F067-009v,12 truwet mer sich selber anders nut ane siht denne also esche vnd leime vnd also die folln die der wint enweg wurfet dene ist der ver
- F067-009v,13 worfen stein cristus an die sul geuallen vnd het su nider geslagen Nim war wie was der erluhtete wissage so gar darzü kumen do er sprach Comperatus sun luto et assila[10]tus sun fauille Jch bin gescheczet zü dem baht vnd bin glich worden der eschen vnd den sölle Nim war wie gar luczel der selige job sin selber siner kraft vnd wisheit getruwet do er sprach Desperau nequaquan ian uiuan vlt Jch han ver
- F067-009v,14 zwifelt vnd mag furbas nit me leben als er sprech Jch han verzwifelt an min selbes wisheit vnd kraft vnd han alles min getru
- F067-009v,15 wen vnd züuersiht in got geworfen vnde darvmb do sprach er Et si ouiderit interficeur me in ipon sperabo Wer das er mich ertöte denoch getruwen ich jm Vnd wene alsus der mensch also sin getruwen vnd züuersiht in got wurfet vnd sich selber nit anders denne bacht vnd eschen scheczet so wurt er dene als ein grosser berg den kein wint erwegen mag vnd also vest vnd so wesentlich in allen dingen Nü nim aber der wort des textes war was betutet das die sul eines menschen glichnisz hat der höbet vnd arm vnd ander glider hat vnd das su vor dem kunige stunt vnd gros vnd hoch vnd erschreckenlich was wissest hiemit wene ein kuniklich gemüte mensch
- F067-009v,16 lich natur vn leben an siht so stot su als ein bilde vor jm Er kan su nit in blosser wor
- F067-009v,17 heit gruntlich begriffen ir eigenschaft Si stot öch vor jm also ein sule die gar gros vnd erschrockenlich vnd dozü gar hoch ist Su ist gros in aller gebrestenheit vnd sunt
- F067-009v,18 licheit su ist erschrockenlich in aller pinlicheit der su von dem strengen rihter wartende ist Su ist öch hoch noch naturlichem adel vnd dem lon des su eweklich wartend ist Oder ist su nit vnMESSIG gros in allen sun
- F067-009v,19 den vnd gebresten das der wissage zu jeg
- F067-009v,20 lichem menschen spricht Leua in circuitu ocu
- F067-009v,21 los tuos et vide vbi prostrata es meretrix heb vff din ogen vnd sich vmb dich wo du jn diner bosheit ligest hiervmb claget öch der ku
- F067-009v,22 nig vnd sprach Circunderunt me mala quorun non est nus Mich hant vmbgeben vbel one zal vnd min bosheit der so vil ist das ich sy nit gesehen mag die hat mich gefangen Jst aber dise menschlich sule nit billich erschroc
- F067-009v,23 kenlich so ir manigualtige bosheit mit nut an anders wiset denne in ewige pin oder sol der mensche nit billich erschrecken so er sich sel
- F067-009v,24 ber an siht in grossem gebresten vnd dene do gedenket an das strenge vrteil des kunftigen rihters von des zornlicheit do spricht dauid Quis nouit potestaten ire tue Wer ist der gancz bekenne den gewalt dins zornes oder mag vor vorhten dinen zorn gezalen Nü was öch die sule gar hoch wene hoch vnd wurdig ist öch der mensch in richem adel geschaffen noch dem bilde gottes vnd ist öch so zü einem richen adel geschaffen noch dem bilde gottes Vnd ist öch so czü einem richen ende geschaffen ewi
- F067-009v,25 ger selikeit zü besiczen das er werden sol ein kint gottes vnd erbe gottes vnd ein miterbe xpi[10] ihesu vnd sieder got dem menschen hat be
- F067-009v,26 reit so hohen richen lon hiervmb so schein die sule billich hoch Dise sule menschliches bildes solte der mensch dicke an sehen wie gros su ist in gebresten vnd wie gruwelich su ist in ewigen pinen vnd wie gar hoch su ist in ewi
- F067-009v,27 gem riche Vnd so er an sehe ir grosse vnd ir gruwelicheit so sol er billich in sich selber geslagen werden vnd sich selber nihtes nut den baht vnd eschen scheczen vnd jm selber nit denne alle bosheit eigenen vnd allein das gü
- F067-010r,01 te der götlichen kraft vnd jm selber nihtes nut getruwen Dich sol öch min lieber jünger in got erschrecken dises kuniges gesichte das dir vt geschehe also dirre sule die obenan guldin was vnd donoch swecher das du vt den gelich werdest den die züerst hant vil minen vnd ernst vnd darnoch aber myner vnd zü jungest rüwent sy jn dem bacht vnd in dem leyen Do der böse geist noch xpus[10] wort vs getriben wurt vnd keine stat in dem menschen vindet vnd denne dor
- F067-010r,02 noch der mensch in lewekeit vnd trockeit sich senket So minet er zü jm suben böse geiste denne er sige vnd kerent wider vmb zu dem menschen vnd wurt der mensche böser denne er je wart Vnd in dem sinne wil ich dir aber anders denne vor die sule betuten Das gulden höbet an der sule be
- F067-010r,03 tutet götliche myne wene also das golt edeler ist denne kein ander gesmide also ist öch götliche myne edeler denne ander mine Donoch das silber betutet worheit wane also das silber wurt ye luter vnd ye luter so man es ye me weczet vnd bruchet Sus so wurt öch worheit ye luter vnd ye luter vnd ye liehter so der mensch der worheit ye

me noch gedenket vnd sine krefte in worheit bruchet Dornoch das ere das an der sule was betutet einen glissener vnd glissent wis Wene also das ere tö

F067-010r,04 net also silber vnd doch jndewendig lu

F067-010r,05 terkeit des silbers nit en hat Also ist es öch vmb einen glissener des werck tönent in der luten öugen vnd oren also ob su sil

F067-010r,06 berin sint vnd doch jndewendig jm herczen sint su ferre von luterkeit der worheit Dornoch das ysen das betutet grymekeit Wene also ysen alles gesmide zemmet al

F067-010r,07 so wil öch ein grymer mensch alle menschen vnder sich trucken Dornoch der leim den man hin vnd her zühant buget vnd brichet wie man wil lihteklich was betutet das anders denne lihtikeit vnd vnstetikeit des gemütes das zühant beweget wurt von jegelichen züfellen zü zorn oder zü lustikeit vnd vppikeit vnd lihtikeit jrdn

F067-010r,08 scher lusten vnd fröyden Nü beschiht es gar dick das der mensch jn grosser götlich

F067-010r,09 er brinender mine reht als mit gülden be

F067-010r,10 girden sin höbt des jnren gemütes vf rihtet in got vnd alles sin gebett vnd vasten vnd ander güte werck tüt in grosser myne Vnd dornoch kunt er dorzü das jm die gulden brinnende mine entgot das sin werg nit so mynenrich sint me doch vs der vorderen ge

F067-010r,11 wonheit vnd vs ettwas fursaczes so lot er doch dennoch nit ab an tugentlichen werken er wurke vs worheit siner vernunft die ding die er vorvs mynen tet vnd also sint sine werg silberin worden vnd das ist dennoch wol zü rümende so ein mensch nit golt in jm vindet brinnender götlicher myne das er doch dennoch nit ab lot er wurke tugent

F067-010r,12 liche worheit vnd werg vs worheit siner vernunft Jst aber das der mensch mit ru

F067-010r,13 wigem keren sins herczen vnd mit jnniigen sufczen in siner begirden die vorder brinnen

F067-010r,14 de mine nit wider süchende ist so kunt er zühant dozü das sin silberin vbung der tugend erin werdent Wene sin grunt myne

F067-010r,15 los ist so vellet er in ein verdriessen götlicher tugent vnd wene er götlicher myne blos ist so vellet er dene in der lute gunst vnd wen er öch der lute rede vnd vrteil entsiczet Vnd jren günt vörhtet verlieren So vbet er sich dennoch durch weltliches rümes vnd gunstes willen vnd also ist sin güt leben dz vor gulden was erin worden Wann es tö

F067-010r,16 net vnd hillet wol in der lute oren vnd süch

F067-010r,17 et rüm der lute reht als ob es silber sy aber jndewendig so ist es dem silber gar ferre vnd hat weder fruht noch nucz vnd denne ist der mensch ein glissener worden in worten vnd öch wisen Vnd von semlichen menschen sprich

F067-010r,18 et got in dem büch der tugent Scio opera tua quia nomen habes qd viuas et mortuus es Jch weis dine werg wene du hest einen nan

F067-010r,19 men das du lebest vnd bist doch tot Wene nü semlich gestiften güt schinende wise nut lange bestet Die lüte merkent es vnd werdent sin gewar So beschiht denne so es die lute gewar werdent das su denne des glichsenden menschen nut me ahtent noch sin leben nit me scheczent vnd hant alles sin leben fur ein ge

F067-010r,20 tusch vnd einen gespot vnd vrteilent jn hin vnd her vnd so des der glichsende mensch gewar wert er gemüget vnd wurt grym wider sy vnde ist denne jserin worden wene also er süchte mit flisse wie er jr gunst behielte vnd von jn gerümet wurde Also seczet er sich dene dor

F067-010r,21 vf das er sy hasse vnd vbel von jn rede vnd sun dür

F067-010r,22 ehte vnd jn leit tüg wenne er mag alsus ist er von dem er kumen zü dem herten grymen ysen vnd werdent all sin wort grym vnd hert donoch syder er denne die lute hasset vnde grym gegen jn ist wie lihte jm denne die lu

F067-010r,23 te versmehte tünt so wurt er zühant bewe

F067-010r,24 get vnd entseczet reht als der leym den man hin vnd her buget wo man hin wil wie liht er öch keinen trost oder kurzewil siht ze hant ist er öch zü vppikeit bereit vnd geneiget vnd denne so ist der arme mensch leym vnd jrderin worden Wene sider er allen göt

F067-010r,25 lichen trost verloren hat vnd allen rüm göt

F067-010r,26 liches lebens in der lute herczen so keret er denne sine begirde zü vppikeit vnd zü lust sines lebes vnd herczen wo er dozü kumen mag Alsus süchet er denne in der erden vnd in dem leym sinen trost vnd kurzewile Ach wie gar ein klegelich ding ist dis vor guldin sin gewesen vnd donoch leymin worden vor allen trost mit allen begirden in got gehaben vnd donoch allen trost in dem leym vnd in den mist süchen Diser swer vall sol dir lieber jun

F067-010r,27 ger ein exempel sin das du dich flisseklich do

F067-010r,28 vor hüttest als ich von gotte beger Der jun

F067-010v,01 ger sage mir wie sol sich der mensch orden

F067-010v,02 lich halten in sinen wisen dz er nit werd als die sul die ye swecher vnd swecher wz Der meister DJe heiligen sacrament vnd das betrachten des heiligen lidens vnsers herren jhesu xpin bestetent den menschen ob allem güte in al

F067-010v,03 len dingen Doch wissest das sehs ding hörent zü einer ordenlicher beliblicher wise die do ge

F067-010v,04 stendig sin sol Das erst ist das der mensch er sy an sinem herczen heis an mynen oder kalt das er nit ab losse er leg sich fur die tur der erbermden gottes vnd bitte alles me enczun

F067-010v,05 dung siner begirden vnd vmb enthaltnis sins ernstes Das ander ist das der mensch flisse
 F067-010v,06 klich an ruffe das jngesinde gottes vnd sinen heimlichen liebsten frunden die heiligen en
 F067-010v,07 gel die allczit vor sinem antlicz stont das su in bestetent in der tugend vnd volhertung vnd vmb hilfe
 vnd starke myne vmb den ewigen herren erwerbent vnd also tet öch der kunig do er sprach leuauí oculos meas in montes
 Jch hab min ögen vff gehebt in die berg dannan mir hilfe kumen sol Das dritte ist das der mensche sich geberden flissen
 sol die jn aller
 F067-010v,08 meist zü ernest reissent wene das ist das er betten wil oder ander andaht haben Wenne etliche
 menschen werdent me gereisset durch si
 F067-010v,09 czen ettlich durch knuwen etlich durch ston Etlich mit vf erhebeten henden oder ögen Etlich mit
 nider geslagenen ougen gegen dem ertrich vnd also bettet der wise salomon Das vierde ist das der mensch zü sinem
 andaht sunderlich zit erwelen sol so er sich allerbest vindet ge
 F067-010v,10 schicket vnd wane me ruwe ist zü mitternacht oder gegen dem tag wane die natur gesaczet ist hervmb
 so sol er sich mit sunderheit in der naht keren czü jm selber in gebett oder jn heil
 F067-010v,11 gem betrachten Vnd also enpfang öch der ku
 F067-010v,12 nig dauid sunder berürnisz von got me in der naht denne in dem tage Do er sprach Et nox
 illuina[10]tio mea Die naht ist min erluhtung gesin in miner wolnisz vnd lies öch niemer naht er erweinete sich das sin
 bette nasz was vnd domit wart sin hercz gelutert vnd enzundet Das funfte ist das der mensch heymeliche einige stette
 süchet so er sinen andaht tribe darvmb das weltlich rüm vnd lob in nit geno
 F067-010v,13 denlos mache Zü dem sehsten ist das der mensch sol niemer tag gelossen er sol des mor
 F067-010v,14 gens vnd des abendes ein flissigen ker in sich selber haben Wane also der zerstörliche lip sin lipliche
 spise wil all tag haben von notdurft also wil ouch die sele jr geistliche spise all tag von notdurft haben vnd wene der
 mensch in sich selber wer gekert so solt er flisseklichen war nemen was gegenwurfes jm got von siner gnoden geben wolte
 vnd vff dem solte er bliben Wene also der lip menigerleyge spise begeret also ist es öch vmb die sele vnd dis sol alles mit
 ordenung vnd mit beschei
 F067-010v,15 denheit beschehen Nü merke aber furbas jn dem text das der kunig sach in sinem tröme das ein
 stein ab gehöwen wart one hende von ein berge vnd der viel an die sule vnd slüg su nider an jren jrdn vnd ysen füs vnd
 zer
 F067-010v,16 knistete su vnd mit demselben do fiel öch das ercz vnd das silber vnd das golt vnd war alles zerknistet
 Du solt öch hieby merken wie swer der götliche mensch yemer geuellet das er doch nit verczwifelen sol wane wie das kein
 men
 F067-010v,17 schlich hant noch hilfe jm nit wider gehelfen mag doch so ist es müglich zü tün dem der one hende
 gehöwen mag einen stein von einem berge vnd jn mag machen nider vallen an die sule das su nider vellet Du weist wol
 das got manigen hochmütigen grymen menschen trifftet mit vsserem liden also mit siechtagen mit frundersterben oder
 vntrw siner frund Vnd beschicht öch dick das er sich wenig do
 F067-010v,18 von bessert vnd vnderwilen dovon dester ver
 F067-010v,19 rücheter vnd böser wurt vnd die hohe sul siner hofart vnd vppikeit nit nider geslagen vnd vernihtet
 wurt hervmb hat der mil
 F067-010v,20 te got ein ander wise vnd trifftet den menschen indewendig mit siner vörcht an vssewendig trucken
 vnd liden das dovon der mensch nider geslagen wurt in jm selber und das ist der stein der do on vssewendige hende ab
 gehöwen wurt ab dem berge der wisheit gottes Wen
 F067-010v,21 ne wan das geschicht das got den stein jnde
 F067-010v,22 wendiger vorhte lot vallen in des menschen hercz vnd die vorht sin jserin hercz trifftet vnd sin jrdn
 lustikeit vnd vppikeit so würt der mensch in sich selber geslagen das die herti
 F067-010v,23 keit sins herzen nider fellet vnd die leymin zitliche lust der ding vnd wenne die zwei nider geslagen
 werdent vnd ganz zerkni
 F067-010v,24 stet so vellet öch nider das ere vnd das silber vnd das golt wanne das er alles glissendes das machet
 vorhte gottes jn jm ab vallen alle sine gebresten Dis ist der edel stein der die vorhte gottes bezeichent die alleine die sule
 nider schleht vnd zerknistet Der junger sider das silber worheit betutet vnd dz gold götlich mynne wie sprichest du dene
 dz der stein götlicher vorht dise zwey öch nider slahe vnd zerkniste Der meister WJe das ist das silber tugent betutet vs
 worheit gewurket Doch wane die
 F067-010v,25 selben tugende nit die besten sint one brinen
 F067-010v,26 de myne gezieret hervmb so werdent semlich tugent öch nider geslagen wie öch das golt götliche
 myne betutet doch wene es nit volhertet vnd bestanden in jm was hervmb so wurt dasselbe golt öch nider geslagen von
 der vorhte gottes vnd öch zerknistet Nü merke das der text furbas seit das golt isen ere silber leym alles wa
 F067-010v,27 rt zerknistet von dem stein reht als die fö
 F067-010v,28 len die an einer hofestat in dem sumer wer
 F067-011r,01 dent von dem winde zerfüret Noch beleib kein stat noch nihtes nit von der sule me do Dise
 sumerliche hofestat ist anders nit dene die vernunft des menschen die do von dem sumerlichen ewigen liehte erluhtet

wurt vf der hofestat wanet man die spruweren von dem kernen vnd sundert alles vbel von dem güten Vf diser hofestat stunt salomon do er sprach Ppostu in corde meo q{10}rer et inve

F067-011r,02 stigae sapienter de ominibus que fuint sub sole Jch seczete mir selber fur in meinem herczen das ich wolte erfüllen von allen den dingen die vnder der sunen sint Vnd merke öch wie gar vil er spruwer vant vf der hofe

F067-011r,03 stat in siner wane Do er sprach Vanitas vanitatum et oia{10} vanitas Vppikeit der vppi

F067-011r,04 keit vnd alles vppikeit Vf diser hofestat sol der mensch ston in liechter heisser sumer

F067-011r,05 czit sins herczen vnd sol alle creaturliche ding wanen von den ewigen götlichen dingen Er sol öch sin vppikeit vnd sin gebresten die er in dem golde vnsteter mine gen gotte vnd in dem silber lewer worheit vnd in den er der glichsender tugende vnd in dem leym aller vppikeit der kurzewile vnd lüstikeit geübet hat Die sol er all werfen in dz fur ernstliches bitters ruwen das su do in deme fur des rüwen verbrunend vnd zü föllen werdent vnd das beschiht denne so der mensch mit brinendem ernstlichem ruwen vnd mit jnniger scham sin selbes allen sinen gebresten mit liehtem vnderscheid an siht vnd betrachtet vnd denne so ligent die swar

F067-011r,06 czen vnreinen föllen in des menschen her

F067-011r,07 czen also vff einer hofestat bicz dene kunt der süsse wint des heiligen geistes vnde dem menschen in weget gancz züuersiht der ablossung aller siner sunde vnd denne so werdent die föllen alle zerfuret das nih

F067-011r,08 tes nit von der sulen do blibet noch kein ge

F067-011r,09 brest kein stat in des menschen hercz vindet Ach lieber junger wie ist der mensch so selig der hiezu kumen ist das alle swarce folen vnd gebresten siner sunde verführet sint vf der hofestat sins hercze Wie mag dem menschen so jnniglich wol zü müte sin hie

F067-011r,10 Zü kam vnser demütiger vatter scusen fran

F067-011r,11 ciscus wene der wart gancz gesichert aller siner sunde ablossung vnd wart öch mit den funf minezeichen gesichert das er vsser gnode gottes niemer solte geuallen Dozü was öch kumen der kunig dauid do er spra

F067-011r,12 ch Judica me dne{10} herre vrteile du mich wene ich bin in mich selber gegangen in gan

F067-011r,13 czer vnschulde Doczü kam öch der gedultige job do er sprach Non reprehendit me Min hercze noch min ougen hant mich nie gestrof

F067-011r,14 fet in allem minem leben Der junger wz meinete das der stein die sule nider schlug vnd zü einem grossen berge wart vnd das gancz ertrich erfüllet warvmb bleib er nit ein stein oder warvmb wart nit ein falsz dar

F067-011r,15 vs oder ein steinin berg Der meister DV weist wol das götliche mine vorht vertribet vnd wenne der stein vorht betutet darvmb so blibet er nit ein stein noch wart öch nit zü eime herten felse oder zü einem steinen berge Mer er wart zü einem grossen jrden berge Das ist demütige grosse mine gottes die do noch so die sule nider geuellet das gancz ertrich erfüllet Wane der gancz jrdin mensch wurt mit der myne got

F067-011r,16 tes durchflossen vnd erfüllet vnd wurt öch sin mine so gros das su alle creaturen die vff erden sint vident vnd frunt vernunftig vnd vnuernunftig in sich slüset Nü merke fur

F067-011r,17 bas den text das daniel also sprach zü dem kunige die betutung des trömes wil ich öch vor dir sage Merke hieby wie das der ku

F067-011r,18 nig einen schöwenden kuniklichen menschen betutet der sin selbes riches gewaltig worden ist Doch so wurt andehtigem gebett geof

F067-011r,19 fenet das dem schöwenden menschen verbor

F067-011r,20 gen ist vnd erholet man durch andaht me der ewigen worheit dene durch hohes schöwen Hiervmb so ist daniel me denne der kunig vnd müste von jm gewiset werden Vnde sider der kunig betutet ein edelen hohen menschen der doch donoch herab in deme leym aller gebresten vellet vnd donoch aber adelich von der gnoden gottes wider gebroht wurt Wie ist es denne so güt das jm sin kunftig vall durch daniel heiligen andaht furkundet wurt diewile er ein kunig ist vnd dennoch in siner höhe ist hervmb spr

F067-011r,21 ach daniel also Du bist ein kunig aller kuni

F067-011r,22 ge vnd got von hymelrich hat dir gegeben das kunigrich sterke des riches vnd öch ere frier wille in dem gemüte des menschen ist ein kunig aller kunige wene er mag allen anderen kreften gebieten wie er wil vnd wene jm ist gegeben das kunigrich vber die kreffe darvmb so sol er sich des nit vberheben wene er hat es von jm selber nit Vnd denne hat diser edel kunig sterck so er in allen züuellen vnbeweget stot Er hat öch denne das rich in sinem gewalt von gotte so er mit Zü wirkender gnaden gottes alle kreffe alles in götliche vbunge der tugende vnd dene hat er ere von gott so er gezugnisz siner consciencien ein göttlichen lebens jn jm selber vindet Also paulus sp

F067-011r,23 richet Nan gloria nra{10} hec est Vnser gloie ist gezugnisz vnser 9sciencie Vnd merke do

F067-011r,24 by wie wol ein edel mensch der kunig was das er das alles von gotte hat vnd nit von jm selber vnd darvmb sprach daniel Got hat dir öch gegeben alle ding do der men

F067-011r,25 sche kint jnne wonet vnd die tier des waldes vnd die vogel des luftes hat er dir in din hant gegeben vnd alle ding vnder din gebiete gesezet Dis solt u also verston das alle wisheit listikeit vnd rot so die men

F067-011r,26 schen hant das clorlicher vnd liehtlicher ein kuniglich mensch merket vnd bekennet vnd alle vihelich bewegung hat er vnder sich getrucket vnd alles vff swingen in die hyn

F067-011r,27 melschen ewigen spiegel also die voge vff fliegent hat ein semlicher mensch in sinem gewalt von der

gnoden gottes Vnd alle ding die creaturlich sint hat ein semlicher mensch in sinem gewalt von der gnoden gottes vnd alle ding vnder sich getrucket Nü sprach daniel also du bist das guldin houbt vnd noch dir wurt vff ston ein myner rich reht als ob er spreche Du bist nü ein guldin hö

F067-011r,28 bet sider du alle dine vbunge vnd jnren ker tüst in brinender götlicher myne Donoch kumet jn dir ein ander rich das mynder ist vnd silberin Wene du dozü kumest was du die myne verlurest vnd denne tugende vbest nit vs myne mer vs rot oder beken

F067-011v,01 nen diner vernunft Donoch kunt ein rich das do gebutet vber gancz ertrich So du dozü kumest das du nit heymeliches lop noch ere süchest mer allem den jrdenschen menschen allen vmb vnd vmb gerest zü gefallende vnd das ist das erin rich Dor

F067-011v,02 noch so wurst u grym wider allermenglich

F067-011v,03 em So sin diener glissender wise gewar werdent vnd das ist das jserin rich Ven das leymin das du denne in dem leyne vnd in der erden wurst trost vnd kurzze

F067-011v,04 wile süchen Wene also zü vil dingen der mensch sin myne kert also vil ist öch sin hercz vnd sin jinner rich geteilet Nü seit der text furbas das daniel sprach in den tagen den riches so wurt got des hymels ein rich erkickende das eweklich niemer zerstöret wurt noch keinem anderen volk gegeben wurt vnd das rich wurt die anderen rich alle vernihten vnd zerstören vnd ver

F067-011v,05 swenden Nim hiebi flisseklich war das vn

F067-011v,06 messigen erbernde gottes das er in den tagen der vorderen gebresthaftigen riche die wile die in dem menschen stont vff ge

F067-011v,07 rihtet wil ein ander ewig rich vff lossen ston Wene wie das ist das der mensche richsent in dem gebresthaftigen richen der vppikeit vnd der grymekeit vnd der anderen rich

F067-011v,08 sen su Donoch wil er mit dem edelen stein siner vorchte die er den erden menschen jn giessen wil Die vier ander rich nider slahen in einen luter bekennen vnd ruwen vnd denne ein ewig rich in dem menschen machen vff ston Das ewig rich nit anders ist denne götliche min

F067-011v,09 ne Wene also scus{10} johanes spricht Wer in der myne blibet der blibet eweklich in gott wene glöb vnd züuersiht höret vff aber myne die weret yemerme Also scus{10} paulus spricht oder wie möhte das edel rich yemer ende genemen indem er erstritten so vil were Das der mensch gesprechen möht mit sco{10} paulo Jch weis das weder tot noch leben furst noch gewalt noch kunftiges noch gegenwurtiges nit mich gescheiden mag von der myne vnsers herren ihesu xpi{10} vnd dis rich müs von not ewig sin Wane alles das das ein gott mynender mensch sihet oder höret das ist in jm gotliche myne me en

F067-011v,10 zundende wanne siht er güttes das reisset in Siht er böses do brufet er gottes vnmes

F067-011v,11 sige güte an das er das tuldet Was er öch creatures siht die winkent vnd manent in öch an jr erste sache die do jn jme luhtet Wie möhte denne das edel rich götlicher myn

F067-011v,12 ne yemer zerstöret werden Wanne öch ein gotmynender mensch von jnnan vs sihet vnd vs der arche sins gemütes fluket so bringet er ein grün oleyzweig also die tube zü noe wider jn kam wene er wurt dester me jnne

F067-011v,13 wendig grünende in götlicher myne Dis mynenriche rich wurt öch keinem anderen riche niemerme gegeben wane das sint ein frömde volck die do vnglöibig sint vnd nit sint ein geleiter ihesu xpi{10} Dem volke wurt götliche myne nit gegeben wie das jn ander gobe gottes als wisheit vnd miltikeit gegeben werde doch su blibent doby vs dem rich der gnoden vnd der mynen gottes Dis edel rich vertribet vnd vernihtet öch alle ander riche der sule Wanne was vertribet me das ley

F067-011v,14 min rich der vngetultikeit vnd vppikeit dene die götliche myne die do so gar gedultig ist Also scus{10} paulus spricht caritas paciens est myne ist gedultig Oder was vertribet me das jsin rich der grymikeit denne myne gottes die do so gar gütig vnd senftmütig ist al

F067-011v,15 so scus{10} paulus spricht Oder was vertribet me das erin rich glissendes geistliches lebens dene myne gottes die do alleine gotte begert zü geuallende Oder was vertribet me das silberin rich vngeordenter gerehtikeit dene götliche myne die do sich der worheit mit fröwet Oder was vertribet me das gulden rich vnsteter myne denne die götliche myne die do niemer ende genymet Alsus merkest du wol wie das mynnende rich die vorderen rich alle vernihtet vnd vertribet vnd es be

F067-011v,16 stot yemerme Min lieber junger dich sol des riches gelusten ob allen dingen wene es ist fry an jm selber vnd wer do jnne ist der ist fry vnd vngebunden noch haftet nit an keinen dingen Ach wie ein edel rich das ist Dis edel rich ist öch also gar luter wene mine got

F067-011v,17 tes scheidet sich von allem dem das got vnge

F067-011v,18 lich ist hervmb sprach öch scus{10} johannes Niemand der mag in das rich kumen Dis edel rich ist ouch so süsse vnd lihte wane myne gottes machet alle swer burden lihte vnd dz joch xpi{10} jhesu süsse Dis edel rich ist öch so gar hoch das es trifft an das blose wesen gottes noch nit erwindet biczdas es got in sinem bittersten grunt rüret Dis edel rich ist öch so gar starck wene es zwingett got crea

F067-011v,19 ture Wanne myne hat gottes sün in disz jomer

F067-011v,20 tal gezwungen vnd zwinget noch hutte dis ta

- F067-011v,21 ges alle luter herczen Dis edel rich ist ein ane
 F067-011v,22 fang vnd ein ende aller selikeit des menschen der in disem rich der myne ist der ist also vil er merer
 vnd grösser ist in der myne vnd nit me hiervmb spricht scus{10} Augustinus Si queritur quis sit bonus Jst das man von
 yemant fraget ob er gut sy so sol man nut fragen wie sin gloube sy oder züur
 F067-011v,23 siht het er aber myne die gereht ist so ist öch sin gloube gereht vnd sin züuersiht Der junger wobi
 bekenet man das mynen zü got zü nimpt in des menschen hercz vnd ab Der meister Dls vil myne der creaturen ab nymet
 in des menschen hercz als vil nymet gottes myne zü Vnd also vil myne der creatur zü nymet myne gottes ab Nü merke
 furbasz in dem text das daniel also sprach der grosse gott hat dir erzöiget die ding die noch dir kunf
 F067-011v,24 tig sint vnd din tröm ist gewer vnd die betu
 F067-011v,25 tunge gewis Er ist billich ein grosser got ge
 F067-011v,26 heissen der die verborgen grosse ding offenet vnd grosse gewaltige kunige trucket vnd alles das grosz
 sin in sinen eigen ougen demütiget vnd vernihtet Vnd wene er selber die wor
 F067-011v,27 heit ist wesentlich vnd alle blosser werheit von jm flusset harvmb was öch die offenunge des trömesz
 gewer wene sy beschach von got vnd die betutunge Wane su in andaht von dem heiligen geist erkriegt wart von dem man
 alle rehte werheit lernet vnd entfohet Der junger ich han in der betutung des tröms wol verstanden wie mensch also die
 sule ab nimpt an tugentlichem leben Sag mir fur
 F067-012r,01 bas woby mag öch ein mensch merken das er zü nemme an götlichem leben vnd sin tu
 F067-012r,02 gende wassent das er furbas nit me ein an vohender mensch heisset Der meister Wissest das sehs
 stücke sint die einem zü nemenden menschen zü hörent by den du merken maht ob du in tugenden zu nymest oder nit
 Das erste ist das der mensche nit alleine midet die ding die verboten sint mer öch jm selber ab brichet die ding die er
 mit rehte wol tün möhte Das ander ist dz er niemant versmohe wie böse wie arm vnd wie verlumet der mensch ist wene
 er scheczet sich selber fur den allerkrencksten Das dritte das er begert ettewene by jm zü habende der in vbe vnd trucke
 vnd jm leid an tū Wenne seneca spricht Es mag kein seliger tugentlicher mensch sin er habe denne ettewen by jm der jn
 versmohe Das vierde das jn bedunket das er noch nie reht hab an gehalten got zü dienende Das funft ist das die wege der
 tugend die jm swer wo
 F067-012r,03 rent beginnen liht zü werdende Das seh
 F067-012r,04 ste ist das die vsser vbung in beginnet in sin jndewendikeit wisen hiebi maht u merken ob du ein zü
 nemender mensch in götlichen tugen
 F067-012r,05 den sigest Nü wil ich dir furbas den text sagen wir lesent also do daniel dem kunige na
 F067-012r,06 bochodonosor den tröm betutete do viel der kunig vff sin antlicz Zü dem anderen do bette
 F067-012r,07 te der kunig daniel an vnd gebot der kunig das man vihe nider slüge vnd wiröch brehte vnd daniel
 opferte Zü dem dritten do sprach der kunig werlich uwer got der ist ein got aller götte vnd ein herre aller herren der do
 offenbo
 F067-012r,08 ret heymelichkeit sider du mir mohtest sagen min heymeliche gesiht Zü dem vierden do erhöhete
 der kunig daniel vnd gab jm grosser gaben vil vnd mahte in ein furste vber alle pro
 F067-012r,09 vinczen zu babilonie Zü dem funften do vor
 F067-012r,10 derte daniel an den kunig das er saczte sinen ge
 F067-012r,11 sellen sydrach misach vnd abdenago vber alle werg vs rihtend in der prouncien zü babilonie Zü dem
 sehsten so sprechet der text das da
 F067-012r,12 niel was steteklich vnder den turen des kuniges Nü merke by disem text zü erste do der ku
 F067-012r,13 nig die betutung des trömes horte do viel er vff sin antlicz wane wene ein luter got min
 F067-012r,14 nender mensch sin jnner rich besiczet vnd jm denne fur geseit wurt das sin mynenrich gul
 F067-012r,15 din leben ab uallen sol vnd zülecze jrdern vnd leymin werden sol vnd wene das der mensch das
 kunftlich vörhtet so sol er vff sin antlicz nider vallen vertiefter demüt Du weist wol das das antlicz an dem menschen das
 höheste vnd das würdigste ist Du weist öch wol dz man einen menschen by dem antlicz erkennet wene nü das beschicht
 das der mensch dozü kunt das sin höhestes das niderste wurt vnd er all sin ere sine würdikeit vnd sin hohestes senket
 herab in vertiefter demütikeit sin selbs vnd denne begert das sin versmehede vnd frödikeyt allen menschen bekant sy vnd
 offen denne ist er werlich vff sin antlicz geuallen vnd wie ist der mensch so selig der mit ver
 F067-012r,16 tiefter demüt viel vff sin jnner gemüte vnd alle vsseren krefte viel vff das jnner antlicz donoch gotte
 gebildet ist Das alle sin vsse
 F067-012r,17 wendikeit in gezogen wurde in die got gebil
 F067-012r,18 deten krefte vnd in demselben nut anders luhte von formen noch von bilden denne allein das bilde
 gottes Dis wer wol ein edeler val vff das mynekliche antlicz Zü dem anderen so lernen wir by dem text also der kunig an
 bettete daniel vnd gebot das man vihe nider slüge vnd es brehte vnd öch wi
 F067-012r,19 ouch vnd jm opferte Das wir öch groslich würdigen vnd eren sollent Daniel jnnigen andaht sider er
 erwirbet me denne kein ander tugent möge getün hervmb jn zü eren so sollent wir alle vihelich begirde vnd gesüch nider
 sla
 F067-012r,20 hen in vnser vihelich natur vnd jm es opfe

F067-012r,21 ren luterlich mit eime woren sterben aller vi
 F067-012r,22 helichen gelusten vnd wene wir das opfer bringent zü daniel jnren andaht So got öch der süsse
 gesmag des wiröches vff heiliges lumütes vnd heiliges bildes Dorzü tringent denne öch vff alle jnre kreft jn myne vnd jn
 ernste zü den hymelschen dingen so wir al
 F067-012r,23 le vihelich begirde nider slahent vnd ertötent Vnd zü dem dritten so wurt des menschen ver
 F067-012r,24 nunft also clor vnd lüter das er werlich beken
 F067-012r,25 net das der ewige got ist ein got aller götte vnd ein kunig aller kunige vnd luhtet dene dem gemüte
 des menschen vernünfft in der wurdigen maiestat gottes vnd die kleinheit vnd vernihtheit sin selbes vnd aller creaturen
 das su jm alle schinent also das gestuppe in der sunen Zü dem vierden also der text seit do erhöhte der kunig daniel
 vnd gab jm vil gr
 F067-012r,26 osser goben Wane jnniger andaht ist billich zü erhöhen fur alle ander vbung Vnd wo öch jnniger
 andaht in dem menschen stot dovon wert das gemüte alles gerichtet vnd begobet vnd alle krefte enpföhent jn jnnigem
 andaht ster
 F067-012r,27 ke vnd licht vnd fruht vnd riche goben von gotte Vnd wie ist der mensch so selig indem daniel
 jnniger andaht wurt gemaht ein fur
 F067-012v,01 ste vber alle prouincien zü babilonie vnd ein meister vber alle die wisen zü babilonie ba
 F067-012v,02 bilonie betutet der loff dirre welt vnd die wisen zü babilonie sint weltwise menschen Vnd wene
 denselben wor ewige wisheit ve
 F067-012v,03 borgen ist vnd semlich menschen dicke so we
 F067-012v,04 nig wissent vmb luter worheit vnd heyne
 F067-012v,05 lichkeit gottes die do eim jnnigen andehti
 F067-012v,06 gen menschen geoffenboret wurt hier
 F067-012v,07 vmb sol billich jnniger andaht ein furste sin vber alle louf der welt vnd vber alle weltwi
 F067-012v,08 sen vnd denne ist er ein furste so alle louf dir
 F067-012v,09 re welte vnd alle wisheit dirre welt sich büget in dem menschen vnder sinem andaht vnd dem
 jnnigen andaht dienet vnd jn nut jrret Mer alleczit den jnnigen andaht des herczen meret Vnd dis stuckelin göt dich
 lieber junger sun
 F067-012v,10 derlich an sider dich got vil begobet hatt mit weltlicher wisheit So ist dir öch not das du daniel in
 dinem gemüt einen fursten machest dem dine weltliche wisheit diene vnd vnder
 F067-012v,11 tenig sy vnd dir nit ein jrrung sy mer ein me
 F067-012v,12 rung sy zü allem ernst vnd göttlichem andaht Du solt tün also die tube noe do die vsser der archen
 flog do brochte sy widervmb in die arche ein grün oleyzwig also solt öch du tün wane wenne du von jnnigem andaht
 vs kerest in die löffe der welt zu besorgende das dir denne zü gehöret vnd du doch in den löffen schöwest vnstetekeit
 falschheit bosheit vnd so manigerley gebresten das sol dich billich machen wider jn keren in die arche dines jnnigen
 andahtes mit einem grünen oley
 F067-012v,13 zwig wene so du an gesehen hast der welt
 F067-012v,14 löff gebresten das sol billich din hercz deste me zu gotte wisen in jnnigem andaht vnd sol dich billich
 dester me machen grünen jn zü nen
 F067-012v,15 mender wise alles ernstes vnd aller tugende Nü nim furbas war das der text seit das daniel vorderte
 an den kunig das sin dry gesel
 F067-012v,16 len sydrach misach vnd abdenago wurdent ge
 F067-012v,17 seczt vber alle werg vs zü rihtende in der pro
 F067-012v,18 uincien zü babilonie Du hest dicke gehöret vnd ist öch din eigen klage das die vsser bekumber
 F067-012v,19 nis jrret jnnigen andaht in dem menschen harvmb du vnd alle menschen die das clagent sollent tün
 also daniel vnd solltent den dryen sy
 F067-012v,20 drach misach vnd abdenago beuelhen alle werg vs zü rihten Dise dry gesellen vnd anders nit also du
 vor gesellen hest Dene der erste ist fur
 F067-012v,21 sihtikeit der ander bescheidenheit Der dritte ist ein stilles bereiten in allen sachen Dise drige gesellen
 wo die sint in dem menschen so mag er wol alle werg one hindernis vs rihten vnd wie ist der mensch so selig der in allen
 geistlich
 F067-012v,22 en vnd weltlichen dingen dise dry gesellen alczit by jm hat also das er nihtes nut tüt noch en wurket
 er habe denne by jm ein clore fursih
 F067-012v,23 tikeit vnd ein messig bescheidenheit vnd ein sittig beroten Ein semlicher mensch rihtet wol vs vil
 dinges on alle hindernisz sines gemütes vnd on alles entseczen sins selbes So sin fur
 F067-012v,24 sihtikeit clor were vnd licht vnd sin bescheiden
 F067-012v,25 heit mos het vnd mos on alles vber griffen jn zü vil oder zü luczel vnd denne ein sittig beroten
 hetten wie es alles in die ere gottes geordent wurde der hett denne alle werg zü babilonie diser welt disen drigen gesellen
 beuolhen Zü dem sehsten so seit der text das daniel stete was vnder den turen des kuniges du weist wol das man durch

die tu

F067-012v,26 ren in got in die huser jndewendig Nü sol

F067-012v,27 te daniel jnniger andaht allczit vnder der turen des herczen sin wo kein begirde oder gedanck her keme das der nit möhte jnde

F067-012v,28 wendig in das gemüte kumen daniel der torwart lies jn denne jn hervmb wenne kein bilde oder gedanck oder vsser werg her viele so solt daniel jnniger andaht in dem menschen sin got zü bittende vnd got an zü rüffende das er dem menschen by stunde zü dem güten zü wirkende vnd das böse zü vermidende vnd wie ist es so gar ein edel ding do daniel jnniger andaht allczit vnder der turen des menschen stot das nihtes nit mag in den menschen kumen es müsse durch daniel jnnig andaht in gon vnd in gelossen werden Alsus hast u wol verstanden was diser text aller betutet Nü seit der text furbas wie gar swerlich sich der kunig do aber wider got vff rihtete vnd wie dz jn der edel wissage daniel genüg gewarnet het das er sich hüte vor sinem val Doch des ver

F067-013r,01 gas er zühant vnd lesent also do er also jn rüwen vnd jn friden stunt vnd alle lant be

F067-013r,02 twungen hatt vnd do daniel nit jn dem lande was do sach er an sinen gewalt vnd richtüm vnd viel in einen vbermüt vnd gedohte das jn die gancze welt billich fur einen got solt an betten vnd hiervmb do maht er ein guden sule die was sechzig ellen hoch vnd sehs ellen breit vnd stelte die sule offentlich vff ein velt Zü dem anderen do sante der kunig vs noch allen sinen dieneren das su kement zü der hochge

F067-013r,03 zit der sulen vnd also koment sine diener vnd alles volck Zü dem dritten do student des kuniges buttel do vnd rüftent mit luter stymen wenne su hortent die herhörner vnd die psalterien vnd allerleige seitenspiel das su denne alle nider fielent vnd die sule an bet

F067-013r,04 tent vnd wer das nit en tete den solte man werfen in einen furin ofen vnd also viel allermenglich nider denne allein daniels dry gesellen wann daniel was jn dem lande nit Zü dem vierden do wart dem kunig geseit das die drige ananias azarias misahel die der kunig hette gesezet fursten sins landes die sule nit an betten waltent vnd des wart der kunig zornig vnd hies den glugenden ofen subenwerbe furin machen vnd hies do sine dyener die dry in den ofen werfen mit jren kleideren also su do gingent Zü dem funf

F067-013r,05 ten do bundent die diener des kuniges dise dry gesellen vnd wurfent su in den furin ofen vnd des hattent dise dry ein gros getruwen zü gotte das er su nit en lies vnd darvmb zühant do zersprungen ir bant vnd slüg das fur herus vnd verbrante die diener des kuniges die dise dry hattent hinin geworfen Darvber do wurfent ander diener des ku

F067-013r,06 niges die dise dry hin geworfen hattent harcz vnd bech vnd werg an vnderlos in den ofen darvmb das er vaste brante vnd wart der ofen so vaste brinnen das die flame nun

F067-013r,07 vndvierzig ellen hoch vff slügent vs dem ofen vnd vil der diener des kuniges ver

F067-013r,08 brunent Zü dem sehsten do sante gott sinen engel zü disen drin gesellen in disem ofen vnd der mahte den ofen enmitten kule reht als ein wint der ein töw bringet vnd wur

F067-013r,09 dent die drige von dem fur nie berüret we

F067-013r,10 der an lip noch an kleideren noch an keinen dingen verseret Wilt u nü wissen was die betutet nim war wie dick es beschiht das der mensch jn selber ein sule vff rihtet das man su an bette wene also dicke der men

F067-013r,11 sche wil vt sin in der lute ögen vnd geeret von jn wil werden vnd ere vnd rüm von den luten süchet Also dicke rihtet er jm selber ein sule die man ere vnd seitenspiel des rümes vnd vppiges lobes do hab So merke ouch by diser figuren das es dick beschiht so ein mensch zü so grossem gewalt sin selbes kunt das er alle sine krefte hat wie er wil vnde vnder sich getrucket hat alle vichliche bewe

F067-013r,12 gunge vnd ein fries gemüt hat sich vff gen

F067-013r,13 der ewikeit zü erswingende wie dick er wil so er dis an sihet das er es der eren vnd der wisheit nit en ögent vnd daniel nut in dem lande ist So uellet er in ein sicher

F067-013r,14 heit vnd in ein wolgefallen sin selbes vnd in einem vbermüt das jn dunket das er als gar begobet vnd gereht in jm selber sy fur andere luten das billich alle ander menschen scheczent vnd jn jn wurdikeit vnd eren hal

F067-013r,15 tent vnd dunket in denne billich das sine heilikeit werde vs gerüffet durch alle lant vnd offen sy als ein felsz allen luten Dis ist die gulden sull die der kunig wolte das su allermenglich an bettete vnd gegen jr nider fiele vnd begerte das allermenglich dozü keme vnd das beschiht ouch dicke das man einen sölichen menschen gröslich vff erhe

F067-013r,16 bet So nü der edel hohe mensch in einen sem

F067-013r,17 lichen vbermüt vellet So begert er wene man die seitenspiel der guldin sule höre das jederman nider valle sy zü erende Wane er wil denne das sin gespannten krefte in tugende allen menschen hörent vnd war nen

F067-013r,18 ment Du weist wol das drierleyge seiten

F067-013r,19 spiel ist Eins ist hol vnd von seiten als psal

F067-013r,20 terien vnd harpfen vnd der gelich die man sleht mit den henden Etliche bloset der men

F067-013r,21 sche mit dem otem vnd etliche bringet man zü mit blosbelgen jn disen allen solte man got loben als wir in dem psalter gemanet wer

F067-013r,22 dent ES kumpt ouch alles gesang mit sehs noten zü die heissent vt re mi fa sol la vnd ist der erste note der vnderste vnd ist demü

F067-013r,23 tikeit des herczen Der ander ist ein ertöten des libes lust Der dritte ein mittelidig her
 F067-013r,24 cze Der vierde heilge betrachtung Der funft andehtiges jnniges gebet Der seste ein le
 F067-013r,25 bender gunst sunder mittel got allein zü lebende Dis sehs noten sol der mensch singen in seitenspiel
 siner gedenck vnd uf ge
 F067-013r,26 spaneten kreften vf holen seitenspiel das do ler sy in sinem gemüte aller creaturlicher bil
 F067-013r,27 den vnd sol sy slahen mit den henden heilger vbung vnd werke Oder aber die sehs nöten sol er mit
 sinem oteme durch ein pfffe vff singen Der oteme göt jm von jnnen vs vnd ist jm die pfffe ein behilfig mittel zü gesagen
 vnd treit den otem vff durch die luft Alsus solte der mensch von jnnen sins jndewendigen andahtes vff rüffen durch alle
 creaturen dz lop gottes vnd die creatur sol er also orden
 F067-013v,01 lich an sehen das sy jm ein behilfig mittel in got sigent vnd jm nüt sigent ein jrrung Alsus sol öch
 der mensch blosbelge haben das ist züversiht vnd öch gerehtikeit gottes Wan züuersiht sol den blosbalg vff blegen vnd
 denne gerehtikeit sol jn wider nider trucken vnd die sollent allczit in des menschen hercze blosen Das alle krefte got
 lobent Noch nuczit in dem menschen sy es lobe gott jnneklich Also die geschrift seit Et in tem
 F067-013v,02 plo eius omes{10} dicent gloriā Jn sinem tem
 F067-013v,03 pel sollent sy alle lop sagen Nü beschilt es dick das die kint dirre welt alles lob dz got zü gehöret
 vnd alles lop so die creatu
 F067-013v,04 ren tünt jrrer ersten sache das kerent su zü vppiger fröyde vnd vbermüt vnd sit su Das in vppiger
 fröyde vff nement vnd wz ist es anders denne da su die sule des vp
 F067-013v,05 pigen vbermütes erent vnd an bettent Wenne aber ist ananias der betrachter siner gebresten vnd
 bekennen sin selbes vnd mi
 F067-013v,06 sahel der wise vnderscheider des vbel vnd des güten vnd azarias ein flissig beträh
 F067-013v,07 ten vnd fur sehent wie sich der mensche be
 F067-013v,08 hüte vor allem vbel Dise drige die fliehent das gebot das vbermütes vnd wellent e sterben E sy sich
 biegent in jrem gemüte vnder kein vppikeit oder vbermüt Mer al
 F067-013v,09 lein wellent sy sich biegen vnd an betten die ersten sache von der su sint geschaffen NNü beschilt
 es so der kunigkliche me
 F067-013v,10 nsch also vellet in gebresten vnd in vbermüt sin selbes eren das denne got verhenget das die drige
 jnnen in gebildeten kreft oder dise dry vor genanten tugende werdent ge
 F067-013v,11 bunden tugentlich verblendet in jm selber vnd in einem heissen ofen der bekorung val
 F067-013v,12 lent Vnd also der ofen noch dem text sibenstunt geheisset wart also werdent su öch in siben wise
 bekoret swerlich Jst aber das su ein gancz getruwen zü gotte habent in allen getrange so lot er su nit verderben wane die
 geschrift spricht fidelis deus qui non permittit nos temptari vltra id qd potestis Der her ist getruwe er lot vch nit bekort
 werden vber das jr vermögent her
 F067-013v,13 vmb ist das sich der mensch gelossenklich vnd vnseklich in der bekorung ist haltend So wil got
 sinen heiligen engel senden zü dem menschen der jm die heisse strenge bekorung machet lihte vnd küle als ein küles tow
 das von dem hymel herab vellet vnd jm alle bant ab uallent vnd vnurseret blibet one alle mosen vnd die bösen geiste die
 diner sint aller bekorung verbrennet vnd veriaget Der junger ich wuste gerne wie ye die bekorung an jm selber were die
 bi den sibenwerb geheisseten ofen sint betutz Der meist DAS wil ich dir sagen die erste heisset ein einzige bekorunge
 als so der men
 F067-013v,14 sche one vnderlos oder einzelich an geuoh
 F067-013v,15 ten wurt von einem dinge das er doch ger
 F067-013v,16 ne ledig stunde vnd jm leit ist das es jm jn vellet Vnd doch wie dicke er es vertri
 F067-013v,17 bet also dicke kunt es zühant herwider
 F067-013v,18 vmb vnd mit diser bekorung wurt manig mensch swerlich gepiniget Vnd von diser bekorung kunig
 dauit do er sprach Tota die consatuebant michi penlia Min gedencke hant den ganczen dag mit mir gestritten Die ander
 bekorung heisset ein zwifel
 F067-013v,19 haftige bekorung vnd die ist noch sfwerer also do ein mensch vnstet vnd zwifelhef
 F067-013v,20 tig wurt in den dingen vnd das jn jn ge
 F067-013v,21 note güte dunket do wurt er denne zwi
 F067-013v,22 felheftig an ob es güt sy oder nit Vnde denne zwifelt er ob er reht gebettet oder gebihtet hab vnd
 wurt also vnstet in den din
 F067-013v,23 gen vnd also zwifelhaftig das er nit weis wo er doran sige vnd von diser bekorung klagte der heilige
 job vnd sprach Id circo co
 F067-013v,24 gitaroens mee vaie succedunt michi hiervmb so kumpt mir ein gedanck anders denne der ander jn
 vnd min gemüte würt in ma
 F067-013v,25 nigerleige wise gezucket Die dritte beko
 F067-013v,26 rung heisset ein goch bekorung vnd dise ist aber noch swerer denne die vorderen also so der mensch
 bekort wurt E er sich yemer könne behüten vnd so er allersicherst we

F067-013v,27 net sin so ist er von der bekorung berüret vnd beflecket vnd von diser bekorung cla
 F067-013v,28 get sunderlich jheremias der wissage do er sprach Velociores persecutores nri{10}-fuerunt aq
 F067-014r,01 lis celi Vnser altvetter sint behender gesin denne die adeler in der lüft Die vier
 F067-014r,02 de bekorung heisset ein verborgene bekorung vnd die ist noch allerswerest vnd sorglich dene die
 vorderen als so der mensch verbor
 F067-014r,03 gene sunden vnd gebresten jn jm hett vmb die er nit en weis noch bekennet Vnd sem
 F067-014r,04 lich verborgene sunde entsas der gedultige job mit sunderheit wie das er sich keiner sunde schuldig
 wuste do er von gotte begerte das er jm sin sunde offenete vnd also sprach Quantas habeo iniquitates Was hab ich ebe
 F067-014r,05 lich bosheit vnd sünde min bosheit vnd min vinsternis zöige mir Dasselbe begerte öch kunig dauit
 do er sprach Deus meus il
 F067-014r,06 liuanton min got erluhte min vinsternisz Die fu
 F067-014r,07 nfte bekorung heisset ein vngestüme bekorung Also so der mensch also vaste vnd also gru
 F067-014r,08 welich an geohten wurt das jn ganz dun
 F067-014r,09 ket das er mit allen sinen kreften nit widerston möge er müsse der anfechtung genüg sin Sen
 F067-014r,10 lich bekorung enpfant auch der gedultige job do er sprach vnd got an rüfte Dne{10} vim pa
 F067-014r,11 tior Werlich her verantwort mich denne ich lide vber kraft Die sehste bekorunge ist noch sorglicher
 denne der vorderen keine vnd heisset ein schalckhafte bekorung Also so der mensch darzü kumet das er also gar
 betrogen wurt von dem valschen liehte das er böses güt sche
 F067-014r,12 czet güt vnd gütēs böse vnd domit er we
 F067-014r,13 net ewig leben verdienen das er domitte den ewigen tod verdienet vnd von diser be
 F067-014r,14 korung so spricht der wise man Sunt vie que videntur Es sint wege die dem men schen güt schinent
 vnd doch jr lestes wisz zü dem tode vnd dise bekorung ist wol ein sorgliche bekorung vnd machet den menschen einrihtig
 das er sich nieman wisen lot vnd wenet allermenglich sy vnwise denne er alleine Die sibende bekorung heisset ein
 verstrickete bekorung also so der mensch also verstricket vnd verirret wurt er tü oder losse so vellet er in sunde vnd in
 gebresten Vnd von diser bekorung klaget job vnd öch dauid do er spricht multiplicati sunt super capillos capitis mei
 Min anfechtunge sint manigueltiger worden denne min hor sint vff min houpte Das hor der jnen höbtes ist wisheit vnd
 kraft des menschen vnd heilige gedencke vnd begirden Vnd das konde alles dem kunige dauid nit gehelfen er wurde also
 verstricket wo er sich hin ker
 F067-014r,15 te er müste in sunde vallen hierby hast u wol verstandes was der subenwerbe ge
 F067-014r,16 heissete ofen betutet do die dry man wur
 F067-014r,17 dent jn geworfen vnd noch hutte dis tages die frunt gottes werdent in geworfen dar
 F067-014r,18 vmb das su gedemütiget werdent Der Junger sage mir was nucz beholt der mensch in bekorunge
 Der Meister Wissest das bekorung sehs nucz dem men
 F067-014r,19 schen bringet Der erste ist das der mensche dovon wise wurt hiervmb spricht der wise man der nit
 ist bekort der hatt wenig bekantnis Der ander nucz ist das der mensch dovon demütig wurt hiervmb spricht scus{10}
 gregorius So vns die vntugent bekorent so werdent in vns die zü nemen
 F067-014r,20 den tugen mit demütikeit gezieret Der dritte nucz ist das der mensch dovon wacker vnde lebelich
 wurt hiervmb spricht ein heili
 F067-014r,21 ger vatter wir worent gar zertreget in vns selber wer das wir nit jnfelle der bekorung in vns hettent
 Der vierde nucz ist das alle tugent vnd jnre krefte der selen dovon gelutert vnd geueget werdent als ein jsen von dem rost
 Wane also von einem bitteren tranke der lip ge
 F067-014r,22 lutert wurt also wurt die sele von fur einer bitteren bekorung gelutert Der funfte nucz ist das alle
 tugend in dem menschen dester me werdent behüt vnd behalten harvmb wart öch sant paulus bekorung gegeben harvmb
 spricht öch sus{10} paulus non coronabitur Es wurt niemant gekrönet er habe denne veste
 F067-014r,23 klich gestritten Darvmb spricht scus{10} iacobus also selig ist der man der do lidet bekorung Wane
 so er bewert wurt so enpfohet er die krone des lebens hie merket ein mensch wol wie gar nucz ist dem menschen der
 vil bekort wurt Darvmb öch got sant paulun job vnd thobian vnd ander sin liebsten frunden wolte lossen bekort werden
 harvmb spr
 F067-014r,24 ichet ouch sant jacob Ome{10} gaudiun existate frens brüder ir sollent es fur alle fröide scheczen so
 jr jn manigerley bekorunge vallent Der junger ich wust gerne wie sich der mensch in allen bekorungen sol behelfen vnd
 halten Der M Wissest der mensch sol sich flissen sesserley stuck Das erste stuck ist das er jn allen getranck sol gedencken
 das got sin kraft het gewegen obe er das liden getragen mü
 F067-014r,25 ge oder nit vnd nit wil keinen getranck vber sin kraft verhängen vnd dorvmb spricht die geschrift
 fidelis deus qen non permitit vos temptari vltra id qd potestis Der herre ist getruwe er lot vch nit bekort werden vber
 vwer vermügen Das ander ist so der me
 F067-014r,26 nsch in liden vnd in getrang ist so sol er die rüwigen tag die er in friden vnd jn rüwen vertriben hat
 herfur lesen vnd an die geden
 F067-014r,27 ken Vnd darvmb sprach der wise man jn den güten tagen solt u der bösen nit vergessen Das dritte

ist das er sich sol in aller bekorung fröwen vnd gedenken das er nit sunden mag on sinen eigen frigen willen Vnd wie vil jn jn vellet söliche bosheit oder jn jm vff stot böse enzundung wider sinen willen das jm das nit gegen gotte mag geschaden vnd das ist die rede noch dem also scus{10} Anshelus bewiset de conceptu virginali c q Das fu

F067-014r,28 nft ist er sol sich des fröwen so sin getranck vnd sin liden hie ye grösser ist so im die göt

F067-014v,01 liche schirm vnd hilfe ye noher ist Wanne got dester me wartet wie der mensch welle wiederstriten Also wir lesent von sco{10} Antho

F067-014v,02 nio vnd öch schribet scus{10} gregorius Das funfte ist das er öch sol sich flissen in allen ge

F067-014v,03 tranck das er sin kraft nit alleine an sehe one gottes kraft Wanne anders müste jm von gotte gebresten Aber mit gottes kraft so mag er alle ding vberwinden Das sehste ist er sol sich in aller bekorung frowen das got mit aller siner maht nit en mag jm gereh

F067-014v,04 tikeit des willen benemen noch dem vnd sant Anshelm bewiset Wan wie da sy das got den willen des menschen möhte vernihten doch die

F067-014v,05 wile der wille ist so mag er jm sin gerehtikeit wider eygenen willen nit benemen Der junger nü wust ich öch gern wie sich der mensch in den suben be

F067-014v,06 korung mit sunderheit in jeglicher halten solt Der M DV hest vor gehört das die erste bekorung heisset ein einzige bekorung Also so der mensch also einzlich an geohten wurt von einem dinge das er doch gerne ledig wer vnd wie dicke er es vertribet so kumpt es also dicke erwidet in sin hercz vnd in sin ge

F067-014v,07 denke vnd zü diser bekorung höret zü

F067-014v,08 erst das der mensch die vrsache der bekorung fliehe hervmb wene Eua vnd dauid der kunig vrsache jrs lustes nit fluhent vnd jr ögen liessent gon vn behütsamlich her

F067-014v,09 vmb so wurdent su vellig hervmb wolte öch ein altvatter sin müter mit blosser hant nie berüren do er su vber einen steg füren solt hiervmb so stach öch dometricus jm selber sin ougen vs darvmb das jm die gesichte kein vrsache were zü der bekorung die er hatte zü liplicheit Das ander ist wane die einzi

F067-014v,10 ge bekorung ist von nide oder von hasse einen menschen so sol der mensch sich vnderwinden vnd dester vnder dienstbar vnd vnderwor

F067-014v,11 fener sin gegen demselben menschen domit so wurt ouch die bekorung vberwunden Das dritte ist wene sich der mensche in der bekorung vindet so sol er ettwas das der be

F067-014v,12 korung allerwiderst ist bedenken also ob der mensch einzeklich wurt an geohten von der hel

F067-014v,13 len wene denne die bekorung kunt so sol er gedenken noch der erbernde gottes vnd das gelich Das vierde ist wene ein mensch von einem dinge einzeklich bekoret wurt so sol er sich flissen das er die jnfelle ring vnd lih

F067-014v,14 te wege vnd dovnder nit en stritte noch fechte mer jr nit en ahte vnd su jm also mer lossen jn uallen also nit vnd sich gütlich in die bekorung gebe vs zü liden also lange der herre welle mit disen vier stucken be

F067-014v,15 hilfet sich der mensch in der ersten bekorung Die ander bekorung heisset die zwifelsz

F067-014v,16 haftige bekorung also so ein mensch zwifelt an den dingen zü halten oder zü lossen reht ob su böse oder güt oder wie sy sint vnd dise bekorung so sol sich der mensch zeerst flissen das er in sinem zwifel vsser jm selbes nit en lebet mer vsser gelerten frunden göttes vnd sich vff ir wort vesteklich halte Das an

F067-014v,17 der ist das er nihtes in siner jndewendikeit oder heimlichkeit sol verbergen sinen geistlichen vatter Das dritte ist das er jm sinen zwi

F067-014v,18 fel clarlich sol fur legen vnf vff siner antwert vesteklich bliben Die dritte bekorung heis

F067-014v,19 set ein gehe bekorung also der mensch bekort wurt e er sich yemer kunne gehüten vnd so er allersicherst wenet sin so ist er von der bekorung berürt Vnd zü diser bekorung höret das der mensch sich selber pinget vnd büsse mit disciplinen oder ab brechen des libs wenne er sich befindet berüret Darvmb dz er furbasser dester fursihtiger sy allczit sin selbes war zü nemend Das ander ist dz der mensch im selber niemer sol getruwen vnd alle czit in vorhte sin vnd zü jm selber sehen Das dritte ist das der mensch wenne er gehelich berüret wurt so sol er behendeclich sin gemüt gegen gotte vff rihten mit flamigen begirden vnd gedenken Wane die enzundeten begirden hant die bekorung zühant vertriben Die vierde bekorung heisset ein verborge

F067-014v,20 ne bekorung also das der mensch verborgene sunde vnd gebresten jn jm het also das er dor

F067-014v,21 vmb nit en weis vnd zü diser bekorung höret das der mensch ein emczig sehen in sich selber hab vnd dicke beschöwe sin consciencie Das ander ist das er sich dicke luteret sol mit be

F067-014v,22 traheter bihte Das dritte ist das er mit ernste got an rüffen sol das der jm ze beken

F067-014v,23 nende gebe sin verborgen gebresten also der liebe job tet do er sprach Quantas habeo iniquitates Was han ich ebelich bosheit vnd sunde zöge mir herre min bosheit vnd min vinsternisse Vnd also begerte der kunig dauid do er sprach Deus meus illuian tenebreas Min got erluhte min vinsternis Die funfte bekorung heisset ein vngestüme bekorung die dick so stark ist das den menschen dunket sy sy vber alle sine kraft vnd maht vnd möge nit widerston es müsse der bekorung genüg sin Zü diser bekorung höret das der mensch an der erst fliehe all vrsache der bekorung Edas su zü starck werde Das ander das er fluht habe zü er

F067-014v,24 nestlichem gebett vnd got vmb hilfe an rüffe Das dritte das er sich wafene vnd stercke mit dem betrachten des lidens ihesu xpi{10} Das vierde ist so kein ding wil helfen so sol der mensch die ding versweren gruwelich

by den aller

F067-014v,25 swersten eyden vnd büssen die er jm sol dofur vf seczen zü liden Wer es sache das er es breche Also tet der kunig dauid do er sprach Juraui et statui Jch han geschworen vnd mir fur gesezet das ich wil halten die wege diner gerehtikeit Die sehste bekorung heisset ein schalckhafte bekorung also so der mensche dozü kumpt das jm tugend vntugend vnd böses güt vnd also einrihtig wurt das er do niemant volgen wil vnd in dunket das er al

F067-014v,26 lein reht hab vnd niemant anders vnd also verirret wurt domit er wenet verdienen ewig leben vn zü der bekorung höret das der mensch ein fluht sol haben zü der geschrift wie es domitte bestande Das ander er sol vsser jm selber nit en leben Das dritte ist dz er sine versumte zit vnd sinen gebresten dick sol betrachten vnd su dick an sehen darvmb das er jm selber dester myner getruw vnd jm selber deste me misseualle Die sibende bekorung heisset ein verstrickete bekorung also so der mensch also gar verstricket wurt zwuschent zwein wegen war er sich kerett so vellet er jn sunde Vnd zü diser bekorung höret das der mensch war neme welles die myneste sunde sy vnd zü der sol er sich keren als ein man der geuangen ist in einer vesten vnd gerne vs wolte der lüget wo die muren aller

F067-014v,27 niderst sy vnd woget sich dohin ab also sant gregorius ist leren Das ander ist das er sol kein heymelichkeit siner anuehtung sinem geist

F067-015r,01 lichen vatter verswigen vnd sy jm mit flisse offenen Das dritte ist er sol die ewige wis

F067-015r,02 heit mit ernste an rüffen das su jm gebe sich wiselicher zü halten vnd sin gemüte flisse

F067-015r,03 klich gegen der ewigen wisheit mit begirde vff rihten Es ist öch zü wissende das zü allen bekorungen güt ist das der mensche nie

F067-015r,04 mer müssig sig Das ander ist götlich lop Wan gottes lop vertribent die böse geiste Also wir lesent von kunig saul vnd also to

F067-015r,05 tent öch die dru kint in dem furin ofen die lobetent göt grösseklich in allen jren nöten Vnd des kam in öch göt zü hilfe als ich dir zühant wurde sagen Das dritte ist geistliche fröyde des herzen wan die ist öch alle bekorung senftende vnd vertribende hie

F067-015r,06 by hast u wol verstanden wie sich ein mensch in dem subenstunt geheiseten ofen der suben bekorung halten sol vnd so er su denne alle vberwindet wie mag er denne got so wol loben vnd ein so frölich gemüte han Wane sin gemüte wurt jm so gar liht vnd sin con

F067-015r,07 sciencie so gar luter vnd alle wege der tu

F067-015r,08 gende werdent jm süsse Er vörhtet dene niemant denne got allein in kintlicher erwur

F067-015r,09 diger vorht vnd ist sin wille worden eins mit dem ewigen willen hiervmb got es jm jn allen dingen noch allem sine willen Was ist denne werder so er kunt zü diser ede

F067-015r,10 ler wise dene das er got lobet von herzen vnd von sinnen Vnd darvmb so lesent wir öch furbasz in dem text das die dru kint mit einem munde got lobetent vnd in glorifi

F067-015r,11 ciertent vnd gesegnetent vnd in dem fu

F067-015r,12 rin ofen also sprochen do su hortent dz in got also half das in der subenstunt ge

F067-015r,13 heissete ofen nit en schadete herre vnd got vnser vatter bis gesegnet vnd gelobet vnd erhöhet eweklich Vnd der heilige nam diner glorien si gelobet vnd erhöhet eweklich vnd rüftent do alle creaturen an fur wasser vnd luft hymel vnd erden lieht vnd vinsternisz das su jn got hulfent loben Donoch zü dem anderen do ersch

F067-015r,14 rack der kunig Nabuchodonosor vnd stunt vff vnd sprach zü sinen dieneren hiessent wir nit die drige in einen furin ofen werfen Sü sprachent io Do sprach der kunig nen

F067-015r,15 ment war Jch sehen vier in dem fur wan

F067-015r,16 delen vnuersert vnd der vierde ist glich dem süne gottes Zü dem dritten do stunt der kunig zü des heissen ofens tur vnd sprach Sydrac misac vnd abdenago jr diener des lebenden höhesten gottes gont vs her vnd kument zü mir Zü dem vier

F067-015r,17 den do koment die dru kint vs dem ofen vnd liefert die diener des kuniges zü vnd besohent su vnd befundent das jn das fur kein leit hatt geton noch jre kleider noch ir hor nit verseret was an jrem libe noch nit en smacketent noch den fur Zü dem funften do sprach der kunig gesegnet sy der gott der sydrach misac vnd abdenago sinen engel ge

F067-015r,18 sendet hat vnd sine diener hat behütet wen

F067-015r,19 ne su keinen anderen got woltent an betten hiervmb gebut ich durch alles min lant wane jemant jren got schiltet das der ver

F067-015r,20 derbet werde mit sinem hus Wane es ist kein ander got der also gehelfen möge also er Zü dem sehsten do beualch der kunig disen drin kunigen sin lant vnd seczete su an grosse ere Was das nü vnbillich das die edelen kinde got lobetent ES ist doch noch hute dis tages kein vnбилde Scus{10} augustius sprichet Celun et tera hymel vnd erde vnd alles das doinne ist heisset mich got loben vnd manet mich vnd alle menschen all crea

F067-015r,21 turen das sich nieman mag entschuldigen vnd wie das ein yegelicher mensch gebunden sy got zü loebende Doch mit sunderheit sol der edel mensch der durch die siben bekorunge kumen ist vnuersert billich got loben vnd alle creaturen an rüffen das sy jm got helfent dan

F067-015r,22 ken vnd loben siner kraft güti vnd richeit Der junger in wievil wise wurt gott gelobt van sinen vs

erwelten frunden Der meister ES sint mit sunderheit sehsley wisen Die erste ist so der mensch nit alleine mit worten mer öch mit heiligen bilden vnd luterem leben got noch volget vnd ein bilder ist aller tugend anderen menschen Also xus sprach Sint lumbi vri{10} pencincti Vwer lenden sollent geschurczet sin vnd sollent öch brin

F067-015r,23 nende vackelen in uweren henden haben Die brinenden fackelen sint anders nut nut denne heilig bilde eins brinenden ernstes gegen gotte Dis lop gottes ist ein edel lop vnd ob allem gesang ob ioch ein mensch also hohe sunge das es an den hymel erwinde Die ander wise des lop gottes ist das der mensch mit andehtigem herczen jndewendig gekehrt ist zü gotte jm zü danken vnd jm zü lobende vmb das güt das der mensch empfangen hat Oder in ze bittende vmb sin göttlichen myneriche gobe vnd vmb ein vf enthalten sin leben zü besseren vnd dis ist öch ein edel lop vnd beschiht dick nit allein jndewendig sin herczen Mer öch mit vssewen

F067-015r,24 digen worten also betten Die dritte wise ist also ein frölich sang von herczen so der mensch in sich selber siht vnd do schöwet das kein creatur stet noch wurken in sinem herczen hat Mer allein die blosse ewige worheit vnd er denne nut dz im selber mer gotte eigenet vnd von dem schöwen siner luter consciencie in sunde

F067-015r,25 rigen trost vnd fröiden gesezset wurt Die vier

F067-015r,26 de wise ist so der mensch die richeit gottes an siht in jm selber vnd in allen creaturen vnd dovon sin hercz vsser jm selber erhebet wurt in fröyden in ein vbernaturliche wise vnd den an siht wie gar billich alle creaturen got lobent sider sich in allen das oberste güt gemeinsamet hat sy sint hymelsch oder jr

F067-015r,27 densch vnd reissent denne alle creaturen mit jm zü danken got siner güti vnd zü loben sin almehtikeit Dis ist ein sunderig frölich lop gottes Vnd zü dem lobe werdent wir allezit gemanet an dem anefang der met

F067-015r,28 tin so hebet man an Venite exuletemus dno{10} kument her vnd lont vns fröyde han mit dem herren Die funfte wise ist so der mensch der süsikeit gottes jn jm selber befindet Vnd aller sin grunt vnd krefte also vbergos

F067-015v,01 sen werden dovon das es die nature nit jndewendig mag geliden es müs ettewas vs brechen vnd er domit in einen jubel sines herczen vnd sinne würt gesezset Das ist ein frölich lop das hymel vnd erde mit siner fröyde erfüllet wurt Vnd dis lop ist alleine der vss erwelten kinder gottes Also got spricht in dem büch job Cun me laudabt{10} astra matutina Do mich lobetent die sternen Des morgens vnd alle kinder gottes iubi

F067-015v,02 liertent wo wer du do Selig sint die die dis lop können also dauid sprichent btus{10} populus q scit iubilation Die sehste wise des lop gottes ist so ein mensch in ganzem ruhen einer stillen wisen sines gemütes sunder mit

F067-015v,03 tel berüret wurt von der obersten worheit one wandelung des zites sunder allein jn einiger rüwiger wisen der gesamten frier krefte der selen Das ist noch das alleredel

F067-015v,04 ste lop gottes vnd het weder wort noch wise noch vor noch noch Vnd hieby mer

F067-015v,05 kest du wol wie gar jn maniger wise got gelobet wurt von sinen frunden bede mit vssewendigen worten vnd öch mit in bliben

F067-015v,06 der wise Nü merke furbas in dem text do der kunig horte vnd sach das die kint got lobetent in dem fur vnd vnuersert blibent do erschrack er vnd hies su hervs gon Es beshiht noch hutte dis tages so der mensch in vbernaturlicher wise in dem lop gottes gesezset wirt vnd vbernaturliche susikeit vnd fröyde in sinem herczen enpfindet so er

F067-015v,07 schricket dornoch billich das kunikliche ge

F067-015v,08 müte ab der richeit gottes vnd siner kraft vnd siht vff sin eygen niht vnd eigen krang

F067-015v,09 heit vnd gebresten Vnd wene das besch

F067-015v,10 iht das der mensch in liden vnd in trucken in fur vnd jn wasser en sterben vnd en genesen dennoch frölich allczit got lobet so wurt er denne vs dem fur alles geheissen gon das er furbas fry sy des lidens vnd jm denne alle truck sterben vnd genesen ein fröyde bringet Vnd jm das cruce ihesu cristi zü tragende ist ob aller fröyden vnd süsikeit dozü sant paulus kam vnd sprach mihi auten absit gloriai ferre von mir sy alle fröyde dene allein mich zü fröwen in dem cruce vnsers herren ihesu xpi{10} Vnd dozü kam öch der gedul

F067-015v,11 tige job da er sprach Suspendiun elegit aia{10} mea Min sele hat die erhengnis erwelet dis begerte job ob allen fröyden dirre zit Der junger was betut z dz der kunig vier in den fur sach vnd der ein glich was gottes sün Der meister DEr vierde was ein engel vnd was ein schin ob menschlicher clorheit vnd dar

F067-015v,12 vmb was er gelich gottes sün vnd betutet das die engelsche hüt alleczit ist by den die do in bekorung vnd in lyden sint Vnd wene öch kunftig was das gottes sün wurde durch

F067-015v,13 ehtet vnd durchlitten Darvmb schein der würdige engel in dem fur also gottes sün Och zü einem zeichen wer wil funden werden jn dem bilde gottes sünes das der müs in ein furin ouen alles lidens vnd bekorung Nim war furbas in dem text das die kint furbas vs dem ofen nit en gingent biczdas su der kunig hies vnd das su ganz vnuersert her

F067-015v,14 vs gingent noch nit smacktent noch deme fur Wie findet man der menschen so gar vil die e vs dem fur des lidens vnd der beko

F067-015v,15 rung louffen woltent e su der ewige kunig hiesse also sol jm nit sin Mer der mensche sol vs liden vnd sich selber nit entledigen von liden vnd bekorung Mer er sol got loben vnd an dem cruce ston biszdas jm der ewige kunig selber rüffet das er vs dem liden gan

F067-015v,16 ge vnd in selber lidige vnd wie ist der men

F067-015v,17 sche so gar selig der also kumet durch alles liden vnd bekorung Das sin minstes hor dz ist sin minster gedang noch begirde nit ver

F067-015v,18 mosiget wurt mer jm alles kumet zü einer luterung vnd vegunge siner sele Denne so smecket er nit noch dem fure so jm wie

F067-015v,19 derzeme ist in allem sinem willen Das der ere gottes vngelich ist noch nit lustlich ist was dem liebsten willen gottes wider ist noch nit lustlich ist so jm alles das nit en smacket so smecket er öch nit noch den fure denne so mag er sprechen mit dem minenden sele Renuit consolaro aia{10} mea Min sele hett versmohet getröstet zü werden von keiner creaturlichen dingen Vnd also smackete öch nit noch dem fur der wurdige scus{10} paulus do er sprach Oia{10} arbitratus sun Jch han alle ding gescheczet also den mist vnd sprach die welt ist mer gekrucziget vnd ich der welte Vnd wenne der mensch hierzü kunt das er nit smacket noch dem fur keiner creaturlicher myne denne hebet erst an reht das kunig

F067-015v,20 liche gemüte got zü lobende Als der kunig tett vnd sprach Gesegenet sy gott ob allen dingen vnd gebutet denne allen sinen kreften das sy sich in das höheste aller begirden vff spannent vnd gott lobent noch keines anderen gottes veriehent vnd ist das billich wane der mensch sol denne billich got loben so er vs dem ofen alles lidens vnd bekorung Vnuersert ist kumen do er siht das mani

F067-015v,21 ger mensch dojnne verbrinnet in sinem ge

F067-015v,22 bresten Vnd so er es vs dem wilden mere zü rüwigem lande ist kumen vnd den stricken der valschen welt ist entflohen so sol er billich mit aller fröyde sins kuniklichen ge

F067-015v,23 mütes got loben vnd denne so werdent die dru kint das sint die drige gott gebildeten kreft oder dise dry tugent die dise dru kint betutent das ist ein luter betrachten vnd be

F067-015v,24 kentnis sin selbes vnd ein wiser vndersch

F067-015v,25 eit aller dinge vnd ein flissig beroten in allen keren Erhöhet vber alle lant dis zites hö

F067-015v,26 he gegen dem ewigen lande vnd erhöhet in einikeit des geistes jn der einikeit der kunigliche mensch richset in friem gewalt sins jnren riches Lieber junger wie ist dz so gros adel vnd ere wie beholtet der mensch so gros selikeit mit disen wisen Wissest wo ein semlicher mensch ist der dis erholet alles dz ein ganzes rich dester seliger ist von sinen wegen man solte dem wege neygen do ein sem

F067-015v,27 licher mensch hin got Wenne got der tet hie

F067-016r,01 vor in der alten E allem judenschen volcke gütlich durch moyses willen vnd donoch al

F067-016r,02 lem judeschen volck gütlich durch der kun

F067-016r,03 gin hester willen by aswerus ziten Also tüt öch gott noch hut dis tages eime ganczen lan

F067-016r,04 de gütlich durch eins semlichen menschen willen Vnd mag öch ein ganz vnglücke beholen an eime semlichen menschen wan got selber nympt sich an was man jm tüt Als er gesprochen hat durch zachariaz Qi tetigerit vos Wer uch berüret der rüret mir in min sehen Der junger woby bekenet man semlich edel menschen Der Meister NVN sint gar kume zü bekennede vnd gont also einuelteklich cristenlute vnd jr wort sint zü begirden worden vnd su sint luczel luten bekant mer dem edelen herzen ihesu xpi{10} dem sint su offen wene das ist jr hus vnd al

F067-016r,05 ler jr inker Doch so maht u sy ettewas by sehs stucken bekennen Das erste ist su hant grosse myne zü den gebotten gottes vnd zü aller ordenung der heiligen kirchen zü halten Das ander ist su lont sich alle zit wisen noch der geschrift vnd hant sunderigen ker zü den die die geschrift könnent Das dritte ist su schickent alles jr leben nach dem bilde ihun xpi{10} jn sterbender wise vnd jn ein vs gon alles naturliches gesüches Das vierde ist sy sint allczit vorhtsam vnd hütent sich selber also vil vor kleinen gebresten also vor grossem vnd getruwent luczel luten noch sin luczel luten heymelich Das funft ist wo man sy an kunt so findet man sy gelossen vnd sint nit stritig noch einrihtig Mer su dunket aller men

F067-016r,06 gelich wiser vnd besser dene su Das sehste ist jr wort sint wenig und kurcz vnd einualtig vnd jr wandel gelich gemütig in allen zitlich

F067-016r,07 en vellen Vnd was su mit eime wort zü bringen mögent do redent su niemer zwey Wo du die sehs stuck an einem menschen mer

F067-016r,08 kest so maht u wol von halten also von begno

F067-016r,09 deten gottes frunden wo aber dise wise nit ist vnd doch selig güte lute schinent das sun gewonlich valsch betrogen geist die jre se

F067-016r,10 likeit noch ferre sint Der junger sag mir sint semlich edel menschen ganz ledig aller gebresten vnd zü der höhesten luterkeit kumen Der meister NEin wan do solt wissen das got semlich

F067-016r,11 en menschen jemer ettwas kleiner gebre

F067-016r,12 sten lot an bliben der su vil lihte niemer kön

F067-016r,13 nent ledig werden vnd tüt das got darvmb das su jn jr demütikeit blibent vnd öch dar

F067-016r,14 vmb das jr heiliges leben domit verdecket blibe vnd verborgen Vnd also so schribet scus{10} gregorius von den kinden von jsrahel Do su die grossen mehtigen kunige erschlügent vnd vertribent do köndent su doch nie die philisten vertriben ganz die doch ein klein vökelin worent Darvmb das su das worder gros vberwindent an den mehtigen kungen nit jn selber mer der gottes gnoden egetent vnd jr eigen vnmaht bekantent Sus könnent öch semlich menschen

der kleinen gebresten niemer ledig werden Noch könnent öch jn diser zit zü der höchsten luterkeit niemer kumen Alsus
scus{10} dyoniscus beschribet von dem propheten ysayas wie luter er was den

F067-016r,15 noch müste er mit eim brinnenden kolen noch me gelutert werden Nü hab ich dir gancz des kunges
tröm bescheiden vnd wunsche dir desselben kuniglichen schöwenden lebens von aller miner begirden Der junger ich wu
F067-016r,16 ste gern wie es dem kung zülest wer ergangen von dem du mir geseit hast Der meister Wissest wie

das er donoch hoch schöwen gesiht hett Doch so kam er dozü das er in einen vbermüt viel do er den gewalt des riches an
sach vnd darvmb verhieng got vber jn das er verlor sin vernunft vnd vnsin

F067-016r,17 nig wart vnd verlor sin rich vnd ordenet got das er suben jor als ein tier in einem wilden walde lief
vnd jm sin clowen wüssent als einem anderen tier vnd darnoch gab jm got sin sinne widervmb vnd seczete jn jn sin rich
widervmb jn grossem gewalt den ne er vor je hatte gehebt vnd bekante do gott vnd lobete do got in grosser demütikeit
bicz an sin ende vnd verfür in tugenden vnd jn gnoden gottes zü ewigen leben als wir von jm lesent Vnd hieby solt u öch
merken das hochschöwende menschen nie

F067-016r,18 mer sicher sint in disen ziten Vnd wene su sich selber vberhebent jr selbes richet vnd ander lute
verkleinent vnd jr tugent/

F067-016r,19 lich leben scheczent so verhenget got dick das su aller richheit vnd gewalt jr selbes beroubet werdent
vnd tieffer vallent den

F067-016r,20 ne ander menschen die do hohe nie koment Vnd denne viheliche bekorung in den suben wisen also
du vor gelesen hast vff stont Vnd semlich lute werdent vihelich vnd das jn alle jr vernunft vergot vnd alle senft

F067-016r,21 mütige wise verlierent su vnd werdent grym vnd herte vrteilen under got vnd die creatures Das
betutet die cläwen vnd be

F067-016r,22 schiht darzü dick das su vmb kleine heili

F067-016r,23 keit gottes nut en wissent Vnd reht als ein ander vihelicher mensch allen trost in dem gras des
ertriches süchent vnd das ist wol ein er

F067-016r,24 schrockenlich ding Doch der ewige got lot semlich edel menschen nit verderben vnd git in ein
luterer ruwigen ker wider zü in sel

F067-016r,25 ber vnd kument denne wider zü aller jrer richheit vnd gewalt jn in selber me denne vor Wene sy
getruwent in selber dester myn

F067-016r,26 ner yemerme vnd sind dester flissiger in jn selber zü allen tugenden ze behütende vnd darvmb lot su
got öch dick vallen das su sich dester me jn demütikeit an sehent vnd dester vorhtsamer yemerme sint vnd dene so lobent
su erst got von allem gemüte jrs her

F067-016r,27 czen so su sehent vs was tieffer grüben sy sint erlöset vnd gloubent allen kranken menschen yemerme
deste bas vnd kument denne erst zü grossem luterer hohen schöwen der ewigen spigel vnd der blossen worheit Nü lieber
junger dis han ich dir alles in einer figur dar

F067-016v,01 vmb geschriben das dis dise materie züerst wise das du der edelen kuniglichen kint eins werdest mit
wisheit geziert die so gar erluh

F067-016v,02 tet wortent vnd öch so vil erlittent vnd doch domit so jn grosse ere vnd wurdikeit gesezt wurdent
Zü dem anderen solt u hieby lernen ein schöwendes leben ze mynende in dem so blasse worheit wurt geoffenet Zü dem
dritten so ler hieby das du vt der sulen glich sigest in ab nemender wise der tugende mer jn zü nen

F067-016v,03 mender wise der tugende Zü dem vierden so lere hieby das du alwegen in vorhten si

F067-016v,04 gest des valles wie hoch du jemer kumpst vnd dir selber niemer getruwest Zü dem funften solt u
hieby lernen das du jn keinen vbermüt vnd allein din selbes gütduncklich

F067-016v,05 eit niemer vallest oder in kein vrteil oder vernihten ander menschen Zü dem sesten solt u hieby
lernen das du niemer solt ver

F067-016v,06 zwifelen an dir noch an keinen anderen men

F067-016v,07 schen wie tief der val yemer ist in allen gro

F067-016v,08 ben gebresten Wane die erbermde gottes ist allzit bereit wider zü gnaden enpho

F067-016v,09 hende vnd jn wider jn sin jnres rich zü seczen Vnd jn disen puncten ist die gancze materie beslossen
Nü rüffe ich an die ewige wis

F067-016v,10 heit das su dich fure vnd wise die edelen wege der tugende vnd dich bestet in allen götlichen willen
wider die valschen welt vnd jr gesellen Jch beger von dir das du der kuniglichen menschen eins werdest in allen gewalt
des jnres riches das du ein furenpfinden gewinest der cronen diner kunf